

Odervorland

Nº 5

Ausgabe Oktober 2008
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 184 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Oktober 2008 7/16. Jahrgang



Ein DANKE an unsere Busfahrer

Am 08. September begann unsere zweite Schulwoche. Seit unserer Einschulung hatten wir schon einiges gelernt. Aber neugierig, wie wir nun mal sind, kamen wir am Montag ausgeruht wieder. Es herrschte einige Aufregung in der Schule. Auf dem

Schulhof war ein Polizeiauto vorgefahren. Was ist passiert, fragten sich viele. Zielgerichtet kamen die beiden Polizeibeamten auf uns Schulanfänger zu. Was wollten sie nur?

Wir gingen zusammen in einen Klassenraum und sahen ein Video über das Verhalten von Kindern am Bus. Oh, oh, da waren auch Bilder dabei, wo es hoch her ging. Die Kinder schubsten und drängelten, aber in



Hecken und Solitärgehölze - Fachberatung

Bitte nicht noch mehr Friedhofshecken in die Wohnsiedlungen pflanzen. Besser Blütenpracht und Beerenschmuck wie im Urlaub in den Mittelmeerländern! Müllroser Roseneibischzüchter bietet Alternative! (siehe Seite 23) Ing. Stuckart, Kanalinsel 17, 15299 Müllrose, Tel. 033606-7 03 35 nach 10 Uhr (an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links)

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS Gmbh
NORD

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

den Bus kamen sie nicht. Klar, pas-
sten ja nicht alle gleichzeitig durch



die Bustür. Nachdem wir uns mit den
Polizisten darüber unterhalten hatten,
wie was richtig ist, gingen wir gemein-
sam auf den Bushof. Alle hatten ihre
Schultaschen mit. Wir stellten sie vor



dem Bushäuschen ordentlich ab,
stellten uns dahinter auf und warteten
auf den Bus. Als er angefahren kam,
erschranken wir doch ein wenig. Unsere
Schultaschen waren in Gefahr ... Nein,
der Busfahrer setzte zurück und zog
einen weiten Bogen. Aber wir hatten
erkannt, wie gefährlich es war, direkt
an der Bordsteinkante zu stehen. Als



wir dann einsteigen wollten, erinner-
ten wir uns, dass bei Gedränge kaum



Bauunternehmen Schneider

Andreas Schneider
Maurermeister
Privatstraße 11 a
15518 Briesen (Mark)

Tel.: 03 36 07/ 1 50 85
Mobil: 01 75/ 8 83 65 47
Fax: 03 36 07/ 1 50 87



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62



Bürgerhaus Spreetal Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

• 09.11.08 11.30 Uhr **Schlachtfest zum 6. Geburtstag mit Live-Musik von Bob Lehmann**

Speisen 10 Euro, bitte vorbestellen

• 29.11.08 20.00 Uhr **Kabarett "Die Oderhähne" aus Frankfurt**

Eintritt 10 Euro, Karten bitte vorbestellen, für
Speisen bitte vorbestellen

• 31.12.08

**Silvesterparty im Bürgerhaus mit DJ und
kleinen Überraschungen, Silvesterbuffet,
Sekt zum Anstoßen, Kaffee und Kuchen um
Mitternacht, Eintritt 44 Euro / 22 Euro Kinder**

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

jemand vernünftig in den Bus käme. Also stellten wir uns ordentlich an und stiegen
nacheinander in den Bus. Wir begrüßten den Busfahrer freundlich und suchten
uns einen Sitzplatz. Unsere Mappen stellten wir entweder auf dem Boden vor uns
ab oder nahmen sie auf den Schoß. Und schon fuhr der Bus mit uns los. Einer der
Polizisten hatte einen Fahrgast mitgebracht, der sich nicht hinsetzen wollte und
sich auch nicht festhielt. Ganz plötzlich musste der Busfahrer bremsen. Ups,
einige waren ganz schön erschrocken und fast beim Nachbarn auf den
Schoß gerutscht.

Jetzt noch persönlicher: Allianz Autoversicherung.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Autotyp, Alter des Fahrzeugs
und gefahrene Kilometer pro Jahr
- drei von mehreren Faktoren zur
Berechnung Ihrer Autoversicherung.
Unser Tarifsysteem bietet genügend
Spielraum für eine ganz persönliche
Beitragsgestaltung. Sind Sie interes-
siert? Dann kommen Sie doch bei
uns vorbei.
Hoffentlich Allianz.

Allianz

Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr

Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

Aber der Fahrgast, der sich nicht hinsetzen wollte, rutschte durch den ganzen Bus nach vorn und fiel fast in den Einstieg. Nur gut, dass es eine große Puppe war. Das hätte bestimmt ganz schön schlimm ausgehen können. Uns wurde klar, dass man sich immer, wenn Platz ist, hinsetzen und auch richtig festhalten muss. Der Bus fuhr eine kleine Runde mit uns und hielt an der Straße an. Wir stiegen aus und schauten dabei erst nach links und rechts. Nun standen wir aber auf der falschen Straßenseite, also rüber über die Straße. „Halt“ rief der Polizist. „Ihr seht doch gar nicht, ob ein Auto angefahren kommt.“ Stimmt, weder vor noch hinter dem Bus konnten wir Autos sehen. So gingen wir fast 10 Meter am Straßenrand weiter und da sahen wir dann auch den LKW, der gerade dem Bus entgegenkam. Das hätte ganz schön ins Auge gehen können. Auch vor dem Bus war nicht viel zu sehen. Hinzu kam, dass der Busfahrer uns direkt vor seinem Bus auch kaum erkennen konnte, da wir ja noch recht klein sind. Ben, der sich mal auf den Platz vom Busfahrer setzen durfte, hatte auch nur ein paar größere Kinder gesehen, die kleinen nicht. Nun hatten wir aber eine Menge gelernt. Unser Busfahrer war die ganze



Mehr Konto. Mehr Wert.
Jetzt wechseln!

**Machen Sie Ihr
Sparschwein zum Mehrschwein.**

Die neuen Konten – von kostenlos bis komfortabel.

 **Sparkasse
Oder-Spree**

Jedes unserer neuen Mehrwertkonten – von kostenlos bis komfortabel – überzeugt mit mehr Leistung. Sie profitieren von interessanten Zusatzleistungen, die wir Ihnen individuell anbieten. Vergleichen Sie jetzt! Weitere Informationen erhalten Sie im persönlichen Beratungsgespräch oder im Internet unter www.s-o.s.de.



Zeit freundlich zu uns, wir waren ja auch leise und schrien nicht herum, blieben auf unseren Plätzen und machten keinen Blödsinn. Aber trotzdem hat er es nicht leicht, denn er muss ja auf den Straßenverkehr achten. Wir wissen nun, dass wir den Busfahrern ihre ohnehin schwere Aufgabe erleichtern können, indem wir uns anständig und

vernünftig verhalten. An dieser Stelle wollen wir den Busfahrern mal ganz herzlich Danke sagen und wünschen uns, dass sie uns weiterhin so sicher zur Schule und auch wieder nach Hause bringen.

**Die Schulanfänger der FLEX-Klassen
der Schule Briesen**

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

Information der Schule

Herbstferien vom 20.10. bis 31.10.2008

• **Pillgram****Krömel-Treffen**

Dienstag, d. 07.10.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

• **Blutspende**

Am Dienstag, 28.10.2008 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

• **Berkenbrück**

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

05.10.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde
24.10.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr
Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.09.2008 liegen zur Abholung bereit.

Richtigstellung Kurier September –Titelbild

Die Fotoquelle zum Titelbild Monat September 2008 war „www.pixelio.de“.

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!BRASILien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 9. Januar bis 15. Februar 2009
20 Schüler(innen) gute Deutschkenntnisse, 15-17 Jahre

PERU

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima
Familienaufenthalt: 3. Januar bis 1. März 2009
40 Schüler(innen) mit Deutschkenntnissen, 15-16 Jahre

		Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!
Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen		
- Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice	Achtung! 2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.	
Pöttsch Elektroanlagen GmbH Ehrenfried Jopp Straße 16		Tel.: 0 33 61 - 36 50 90 Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29


Geld vom Staat – Rente vom Feinsten

VERSICHERUNGEN
SEIT 1718


Wir planen Ihre Rente mit uns selbst an. Dann wird sicher Ihnen z.B. bei der Rente-Rente die maximale Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptvertretung Margit Behnigt
 Leipziger Straße 55 • 15282 Frankfurt (Oder)
 Tel/Fax (0335) 5210800 • Funk 0163 8600474
 Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr • Di, Do 9-13 und 14-16 Uhr

Nicht vergessen!
 Auch Fenster und Türen wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!



Montagefirma Kalsow



Briesen/ Mark
☎ 033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447

 SCHLAUBETRAINING ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS	Fitness	033606 - 77422
	Physiotherapiepraxis	033606 - 77425
	Gesundheitssportverein	033606 - 77422

Mitteilungen

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:
Schwaben International e.V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32, Email: schueler@schwaben-international.de
Schwaben International im Internet: www.schwaben-international.de

Information des Ordnungsamtes

Auch in diesem Jahr stehen wieder Laubsäcke, zwecks Beseitigung von Laub aus dem öffentlichen Bereich, zur Verfügung. Diese können im Ordnungsamt entgegen genommen werden. Die Abholung der Säcke erfolgt immer montags.

Reichard
Ordnungsamt

Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in den nächsten Tagen werden Ihnen die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2009 überbracht. Hat ein Arbeitnehmer bis zum 31. Oktober 2008 keine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2009 erhalten, kann er diese beim Einwohnermeldeamt Briesen (Mark) beantra-

gen. Das Einwohnermeldeamt trägt folgende Angaben ein:

- Namen, Vornamen;
 - Wohnanschrift;
 - Geburtsdatum;
 - Steuerklasse;
 - Religionszugehörigkeit;
 - Kinderfreibeträge für Kinder bis zum 18. Lebensjahr;
 - Behindertenpauschalbeträge (soweit vom Finanzamt mitgeteilt wurde).
- Jeder Arbeitnehmer sollte die Richtigkeit dieser Angaben überprüfen! Änderungen und Berichtigungen Ihrer Lohnsteuerkarte werden im Einwohnermeldeamt vorgenommen. Folgende Eintragungen werden durch das Finanzamt eingetragen:

- Freibeträge für Kinder über 18 Jahre;
 - Berücksichtigung von Pflegekindern, unabhängig vom Lebensalter;
 - Berücksichtigung erhöhter Werbekosten;
 - Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums.
- Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, seine Lohnsteuerkarte zu Beginn des Kalenderjahres 2009 seinem Arbeitgeber auszuhändigen.

Ihr Einwohnermeldeamt

Ihre Service-Aktion für Diabetiker

- **Blutzuckermessen für Jedermann**
Wir bestimmen Ihren aktuellen Blutzuckerwert.*
- **Spätfolgen durch Diabetes?**
Risikotest in 5 Minuten, wir messen Ihren HbA_{1c}-Wert (=Blutzuckerlangzeitwert).*
- **Aktion Gerätecheck**
Wir überprüfen die Zuverlässigkeit Ihres Messgerätes.* Bei Abweichung oder Funktionsstörungen halten wir für Sie ein neues, modernes GlucoMen® Visio Set bereit.
- **Informationsmaterialien – rund um das Thema Diabetes**
Kostenlos für unsere Kunden
- **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**
Hier in unserer Apotheke:



Am 14. Oktober 2008
von 9 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
Um mögliche Wartezeiten zu vermeiden können Sie einen Termin vereinbaren. Gern auch telefonisch unter 03 36 07 - 52 33



LINDEN APOTHEKE

* gegen Entrichtung einer geringen Schutzgebühr

Bahnhofstraße 29a
15518 Briesen / Mark



GLUCOMEN

SIMPLY BEHAVIOR

„Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen“.
Johannes 16,22

Erfüllte Freude ist das Fazit unseres *Hochzeitsfestes*.

Wir sind ergriffen, wie liebevoll, einfallsreich und aufwendig der für uns so bedeutungsvolle Tag gestaltet wurde. Und so danken wir von ganzem Herzen unseren Eltern und Großeltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden, Nachbarn aus Pillgram und Petersdorf sowie Bekannten für ihre Großzügigkeit. Die kirchliche Trauung, umrahmt von wunderschönen Instrumentalstücken und herrlichen Gebetsgesang waren Momente der Freude aber auch der Gefühle. Berührt danken wir Pfarrer Andreas Althausen, dem Gemeindegemeinderat, den Biegner und Falkenhagener Bläsern der evangelischen Kirchengemeinden und unseren Verwandten Thomas und Katharina Kraft aus Kamp-Lintfort. Nach der Trauung überraschten uns die Glücksbringer Schornsteinfegermeister Cousin Daniel Frisch sowie Eckard König mit seinen Hochzeitstäubchen. Besonderen Dank an unseren Chauffeur Cousin Markus Bellach für das schicke Hochzeitsgefährt. Der Blumenschmuck der Floristin Ursula Steinborn aus Demnitz war eine wahrhaftige Meisterleistung. Für tolle Stimmung sorgten u. a. Linedancerinnen Melitta und Melanie. Bedanken möchten wir uns auch beim Fußballverein Blau-Weiß 90 Briesen, Arbeitskollegen der Staatsanwaltschaft Frankfurt und des Landratsamtes für die vielen Wünsche und Geschenke.



Pillgram, 23.08.2008

In Dankbarkeit Marcel & Nancy Reetz, geb. Moritz



Aus dem 100-jährigen Kalender

Oktober: 1. – 14. Regenwetter und es ist kalt. 15. fällt nachts Schnee. 16. – 21. es regnet und windig. 22. – 31. leidlich schön und warm.



• Buchtipp

Die Früchte aus Nachbars Garten

Jahre nach der Wende hat Jana Weinert Menschen nach ihrer Geschichte befragt. Allen ist eines gemeinsam: Sie lieben jemanden, der im jeweils anderen System aufgewachsen ist und entsprechende Erfahrungen und Einstellungen in die Beziehung eingebracht hat.

Torsten aus dem Osten und Saskia aus Westberlin lernten sich 1987 kennen. Als die Mauer fiel, konnten sie endlich richtig zusammen sein. Für Lisa bricht mit dem Mauerfall eine Welt zusammen. Einige Jahre später trifft sie Joseph, der aus dem Westen in den Osten gekommen ist.

Sechs Paare erzählen in „Die Früchte aus Nachbars Garten“, wie ihre ganz persönliche Ost-West-Partnerschaft gelingt.

Nicht nur im Garten wachsen Kürbisse. „Kürbisse im Kosmos“ ist eine der Geschichten von Joseph Conrad, die im Eulenspiegel Verlag erschienen sind, ebenso wie „Paprika“ – Karikaturen von ungarischen Zeichnern als Nahrung für die Seele.

Wie aus Kürbissen, Paprika und ande-

ren Früchten kulinarische Genüsse werden, ist in verschiedenen Kochbüchern nachzulesen.

Und zum Schluss gibt Barbara Ehlers Tipps, damit die Früchte im eigenen Garten auch gut gedeihen. Sie gibt praktische Hilfen zum Einstieg in das biologische Gärtnern und erklärt Monat für Monat die notwendigen Arbeiten: „So gärtner man biologisch“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind jeden Dienstag von 15 bis 19 Uhr für Sie da in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28.

Sie finden uns auch rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Abendlied

Still will der Tag sich ins Dunkel legen;
vor unsren Augen im Traum bewegen
letzter Stunde Farben:
Hoher Uhren Leuchtziffernblatt;
Treppengang im Altteil der Stadt.
Gruß vom Geländer,
leuchtendes Fenster –
wo ich gewartet auf dich,
kamst du spät.

Eh nun der Tag will ins dunkel wehen;
laß uns ein Stück noch zusammen gehen
durch den Schlaf der Straßen.
Späte Aster glüht hinterm Zaun;
frohem Kind erblüht noch ein Traum.
Gib deine Hände,
hilf, daß ich denke:
Schön wird auch morgen noch der
Abend sein.

Helga Glöckner-Neubert



• Witze

• Der Ladenbesitzer bedient eine Kundin, als eine zweite Kundin in den Laden kommt. „Geben Sie mir bitte Katzenfutter.“ ruft sie dem Ladenbesitzer zu und sagt zu der Dame vor ihr: „Sie sind mir doch nicht böse, weil ich mich einfach vorgedrängt habe?“ „Aber ich bitte Sie,“ antwortet die überfreundliche: „Wo Sie doch so einen Hunger haben.“

• Der Großvater liegt auf dem Sofa und schnarcht. Seine kleine Enkelin sitzt neben ihm und dreht an den Knöpfen seiner Weste herum. „Störe den Großvater doch nicht!“ flüstert die Mutter. „Ich versuch nur einen anderen Sender einzustellen.“

• Die kleine Sandra verbringt ein paar Ferientage bei ihrer Oma. Am ersten Abend will sie sich ungewaschen ins Bett stehlen, doch die Großmutter ertappt sie: „Du mußt dich doch waschen, Kind! Schau mich an, ich habe mich mein Leben lang immer ordentlich gewaschen.“ Sandra antwortet: „Siehst du, deshalb hast du jetzt auch die ganzen Falten und Runzeln.“

Wie richtig Sparen in Zeiten mit hoher Inflation?

- Teil 2 - Fortsetzung

Der erste Teil endete mit der Problematik der Abgeltungssteuer. Wird eine Anlage bei einer Bank gewählt, so führt die Bank ab dem 01.01.2009 die Abgeltungssteuer auf Zinsen und Renditen ab. Dazu ist sie ab diesem Datum gesetzlich verpflichtet. Lässt man als Sparer das zu, ergibt sich bei einer Rendite von 10 Prozent der Anlage, eine reale Rendite von 4 Prozent Zinsen (bei einer Inflationsrate von jährlich 3%).

Wie kann man die Abgeltungssteuer legal aussetzen?

Ich für meinen Teil habe für diese Anlage einen Versicherungsmantel gewählt. Der Versicherungsvertrag läuft mit dem Erreichen des 100. Lebensjahres aus. Sollte ich wirklich dieses Alter erreichen, muss ich die Abgeltungssteuer abführen. Dieser Versicherungsmantel wird in Fachkreisen auch Methusalem-Police genannt.

Wie lautet denn das Funktionsprinzip einer solchen Lösung?

Die Police gibt dem Versicherten einen großen Freiraum zum Handeln und besitzt die Flexibilität eines Girokontos. Man kann jederzeit etwas einzahlen oder aber entnehmen. Ist diese Geldanlage als Altersvorsorge gedacht, sollten die Einzahlungen monatlich eingehen und die Entnahmen selten sein. Denn nur so kann man sich dem Zinseszins zum Freund machen. Wählt man einen Versicherungsstandort z.B. in Liechtenstein, kann man die Vorteile

des liechtensteinischen Versicherungsgeheimnisses und gleichzeitig das deutsche Versicherungsrecht nutzen. Bei dem Namen Liechtenstein fällt gleich jedem wieder das Wort Steuerhinterziehung ein. Nur, das Geld, was wir „Normalsterbliche“ weglegen können, ist schon versteuert. Weniger als netto geht gar nicht!

Was kostet mich denn eine solche Anlage?

Das eine Versicherung Geld kostet ist jedem bekannt. Schließt man eine Kapital-Lebensversicherung ab und sieht dann in die Tabelle mit den Rückkaufswerten, kann man sich ausrechnen, was sie kostet. Ab dem 1. Juli muss der Versicherer eine Kostenaufstellung bei Abschluss einer Versicherung vorlegen. Wesentlich vorteilhafter ist ein Kostenausgleichsverfahren, denn hierbei werden die Kosten zum Teil von den monatlichen Einzahlungen abgezogen. Der andere Teil geht schon voll in die Geldanlage. Da stehen schon im ersten Jahr Rückkaufswerte in der Tabelle. Die laufenden Kosten für die Fondsverwaltung sollten unter einem halben Prozent liegen. Besser ist ein Festbetrag, denn vermehrt sich das Geld in der Anlage, vermehren sich auch die Kosten.

Inflation – was viele Menschen unterschätzen!

Es wird oft von einer Rentenlücke gesprochen. Ganz ehrlich, ich gehe davon aus, dass ich in 35 Jahren keine gesetzliche Rente mehr bekomme. Und folgende Rechnung wird uns heute oft erklärt: Ich bekomme eine Grundsicherung von rund 700 Euro. Mein Bedarf im Alter liegt bei 1000 Euro. Macht eine Lücke von 300 Euro. Unter der Beachtung der Inflation von jährlich 3 Prozent haben die 700 Euro in 35 Jahren eine Kaufkraft von 249 Euro. 300 Euro haben eine Kaufkraft von 106 Euro. Macht unterm Strich eine satte Summe von 355 Euro. Das ist Sozialhilfeniveau! Einige werden dann wieder sagen, „Der Staat kann uns doch nicht so hängen lassen, der wird da schon eingreifen“. Wer sich darauf verlässt, ist meiner Meinung nach verlassen. Und zwar von allen guten Geistern! Sicher wird der Staat an dieser Wunde herumoperieren. Nur dass es dann besser wird, wage ich zu bezweifeln. Und um es ganz deutlich zu sagen, die Gefahr der Altersarmut ist allgegenwärtig und zwar für jeden!

Ich hoffe, die Problematik gut erklärt und mein Wissen verständlich herüber gebracht zu haben. Sollten noch Fragen oder Anmerkungen sein, kann man mich gern anrufen, mir mailen oder sich mit mir bei Tee oder Kaffee zusammensetzen. Tel. 0174/9495494 E-Mail: jpatke1977@yahoo.de. In der nächsten Ausgabe des Odervorland-Kuriers werde ich einen Artikel über sinnvolle, wichtige und unzweckmäßige Versicherungen veröffentlichen.

Jörn Patke

Konzert am Erntedanksonntag

Der Gemischte Chor Briesen erfreut am Sonntag, dem 5. Oktober 2008 in der Kirche zu Berkenbrück mit Liedern zum Sommerausklang.

Das Konzert beginnt um 16:30 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Die Ev. Kirchengemeinde

Bistro & Partyservice

- Imbissangebot • Softeis • Feinkost
- kalte und warme Buffets • Plattenservice
- umfangreiches Angebot von Getränken und Fassbieren incl. Zapfanlagenverleih
- Lieferservice

Fam. R. Klinke · 15299 Müllrose · Frankfurter Str. 17

Tel.: 033606 - **78 70 47** · Fax: 78 70 48 · Funk: 01 72 - 8 96 72 45

Privat-Tel.: 03 36 08 - 7 09 59

Bistro – Mo - Fr 7.30 - 17 Uhr

Partyservice – Mo - So

Die Feuerwehr löscht jeden Brand

Alles drehte sich in diesem Jahr beim Jacobsdorfer Dorf- und Erntefest um die Feuerwehr. Die Kameraden betreuten nämlich den Bierwagen und bei dem warmen spätsommerlichen Wetter galt es so manche trockene Kehle zu befeuchten.

Die gute Zusammenarbeit der freiwilligen Helfer, Vereine, Unternehmer und der Gemeinde ließ unser herbstliches Event zu einem tollen Erfolg werden.

Die vielen, von unseren fleißigen Kuchenbäckern zur Verfügung gestellten Backwerke erfreuten sich wie immer großer Beliebtheit.

Bereits die Phase der Vorbereitung, zeigt mit wie viel Liebe und Freude die Jacobsdorfer ihr Dorf- und Erntefest gestalten.

Die musikalische Umrahmung, das Team unserer „Kuchensmädels“, die sehr liebevoll das Vereinslokal dekoriert hatten, und drei Damen vom Pferdehof, sind nur einige Beispiele persönliches ehrenamtlichen Engagement für diese große Sache. Dank allen fleißigen Kuchenbäckern, der Kuchen war wie immer Spitze.

Ich glaube, jeder der sich in irgendeiner Form eingebracht hat, hat ganz besonders in diesem Jahr die Dankbarkeit jedes einzelnen Gastes gespürt.

Und wir wachsen als Gemeinde zusammen. So übernahm der Pillgramer Angelverein einen sehr anspruchsvollen und liebevoll gestalteten Angelstand.

Aber auch traditionelle Kurzweil durfte nicht fehlen. Die Kegelbahn war ein echtes Magnet und die Kämpfe um die ersten Plätze mussten mit Gewalt beendet werden.

Natürlich konnte jeder Besucher mit guten Wintervorräten heimwärts ziehen, denn die Tombola, ganz im Rahmen eines Erntefestes, mit Honig und Eier über Kartoffeln und Getreide, Meerschwein und Kaninchen bis zum Zierkürbis und vielen Bündeln Heu, war liebevoll gestaltet. Aber auch viele kleine und große Präsente, gespendet von den Jacobsdorfern, waren zu gewinnen. Dank allen Bürgern und unseren Landwirten für die tolle Unterstützung.

Das Nachmittagsprogramm wurde durch die Ziltendorfer Blasmusikanten entsprechend festlich umrahmt. Den Auftakt machten der neu gegründete Jacobsdorfer Hundesportverein. Die Arbeit mit den Vierbeinern faszinierte das Publikum und lockt sicher manchen Hundebesitzer in die Hundeschule. Die Tanzdarbietungen der Kinder unseres Karnevalsvereins erfreuten ganz besonders die Herzen der Omas und Opas und waren wie immer super einstudiert. Power war angesagt, als der Verein Blau Weiß aus Frankfurt Oder mit seiner Karategruppe Jitoku auftrat. Selbstbewusstsein und Disziplin, Kollektiv- und Kampfgeist sind Eigenschaften, die die Kinder und Jugendlichen von frühster Jugend an bei einem fach-

Veranstaltungen

lich qualifizierten Training erlernen. Die Zauber- und Robotershow von Super Noopi erfreute nicht nur die kleinen Besucher und so mancher Erwachsene Besucher konnte sich ganz nebenbei zum Clown machen. (Wir nennen keine Namen.)

Für weitere geistige Getränke in ver-

lockender Optik und vielen inhaltlichen Variationen sorgten die zwei Mädels vom Cocktailstand.

Aber der Mensch braucht mehr. Sieben Bier sind zwar auch ein Schnitzel, aber was Leckerer als Grundlage fürs weiter trinken ist auch von Nöten.

Da waren wir bestens bedient mit

unserem Team um den Jacobsdorfer Mietkoch Norbert Burmeister. Auch hier war das Angebot rustikal, dem Charakter unseres Festes entsprechend.

Der Verlag die Furt, einem Stand und der Präsentation der Schnappschüsse aus der Vergangenheit, das Jacobsdorfer Marmeladenstübchen und ein Eisstand waren die I - Tüpfelchen der Veranstaltung.

Kleine Spielchen am Rande, wie Schätzen des Gewichtes eines Hahnes, oder von Cornflakes waren lustige Zeitvertreibe. So war die Freude bei der Gewinnerin des Hahnes besonders groß, und die Hausfrauen lagen ganz vorn beim Cornflakes schätzen. Da zählt sich jahrelanges Kuchenbacken aus.

Die Feuerwehrkameraden sorgten weiter durch das traditionelle "Nageln" und durch Fahrten mit der Feuerwehr für Freude und Unterhaltung am Nachmittag.

Die Stimmung der Abendveranstaltung mit Live Musik der River Band konnte durch den Wetterumschwung nicht getrübt werden.

Neben den vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern und Förderern gilt es ganz besonders dem Team um unseren Gemeindeglieder Herrn Piwetzki zu danken, ohne deren Hilfe bei Vor- und Nachbereitung dieses Festes kaum zu realisieren wäre.

Auch der Gemeinde Jacobsdorf und allen Abgeordneten ein Dankeschön, für die jährlich im Haushalt bereitgestellten Mittel zur Finanzierung inhaltlicher Dinge.

So konnten die Jacobsdorfer für ihre Einwohner und Gäste ein duftiges Fest auf die Beine stellen.

Nochmals Dank an alle, die sich in irgendeiner Weise eingebracht haben. Ihr seid aktiv für die Bürger und unserer Gemeinde.

Danke

Dr. Detlef Gasche

Kinder- und Jugendfreizeit im Gemeinde- & Vereins- haus Briesen (Mark)

Veranstaltungen in den Oktoberferien 2008

Der Kinder- und Jugendtreff Briesen / Mark bietet für die Ferienzeit vom 20.10.2008 bis 31.10.2008 folgende Veranstaltungen:

am 21.10. Billard – Turnier, Beginn 14:30 Uhr



Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke. Besonderen Dank an unsere Eltern die unseren

**Hochzeitstag
(und Polterabend)**

liebevoll mitgestaltet, dass er uns unvergesslich bleibt. Dankeschön an Cordula, Nicole, Volker, Thomas, Silke, Nico, Ingo und seine Truppe, der Friseurin Frau Pethe, Autohaus Odermobile, der Standesbeamten Frau Wolff die zum Gelingen der Festlichkeit beigetragen haben.

Yvonne und Andreas Dünnebier
(geb. Klink) - Lukas und Ben

Jacobsdorf, 08.08.2008

Danke

für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

65. Geburtstag.

Besonderen Dank an meinen Eberhard und an meine Kinder, an Freunde, Bekannte, Nachbarn und Verwandte.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Elfi Henkel, Anja Blume und Katrin Pinkowski. Ich danke allen, dass mir dieser Tag voller Freude gestaltet wurde. Und Dank an die CDU-Ortsgruppe Briesen, die Jugend der FFW Briesen und dem VdK, Frau Schmolling.

Ulla Henseler

Briesen, den 02.09.2008

Danke sagen möchte ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

50. Geburtstag.

Ein besonderer Dank gilt DJ Peter Wendt, Fam. Grossin und meiner Schwägerin Martina Berg und dem Partyservice Familie Klink.

Klaus Berg

Biegen, September 2008

Danke sagen möchte ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

50. Geburtstag.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, den Kollegen der Oberförsterei Briesen sowie der Familie Tietz vom „Wilmsdorfer Stübchen“.

Bernd Heinicke

Briesen, den 14.09.2008

Veranstaltungen

am 22.10. Tischtennis – Turnier,
Beginn 14:30 Uhr

am 24.10. Grillabend mit Lagerfeuer
Beginn 16:00 Uhr – 19:00 Uhr

am 28.10. Dart – Turnier, Beginn 14:30
Uhr

am 29.10. Buzz - Tag (Ps2 Spiel) ,
Beginn 14:30 Uhr

am 31.10. Kinderdisco zum Ferien-
abschluss, Beginn 16:00 Uhr - 19:00
Uhr.

Für die Turniere ist ein Unkostenbei-
trag von 0.50 € pro Teilnehmer/Turnier
zu bezahlen.

Für den Grillabend und der Kinderdis-
co jeweils 1,00 € pro Person.

Im Freizeitclub hängen die Listen aus,
wo Ihr Euch bitte eintragen könnt.
Für die Grill- und Discoveranstaltung
sind von den Eltern das Einverständ-
nis zu erklären
(formloser Zettel).
Alle Veranstaltungen sind für Kinder
bis 16 Jahren.

Ankündigung



kommen wieder zu uns nach Pillgram !
Am Freitag, dem 21. November 2008
- 20.00 Uhr in der Sporthalle in Pill-
gram

Mit ihrem Programm „Frauen ruinieren
die Welt“
Kartenvorverkauf wieder in der
Halle.
Weitere Informationen im Amtsblatt
Monat November 2008.

Kultur und Sportverein Pillgram e.V.

• Rückblick

Ein schöner Tag war uns besichert

Am Donnerstag, dem 21.08.08 gegen
9 Uhr kam ein Ausflugsbus und lud
Einwohner von Jacobsdorf, Pillgram
und Sieversdorf zu einer lustigen
Fahrt nach Köpenick ein. In Wolters-
dorf kam ein Schiff, das wir bestiegen
und schipperte uns bei bestem Son-
nenschein durch Berliner Gewässer.
Schönes Wetter hatten wir im Gepäck,
das haben sich die Organisatoren auch

DANKE

Anlässlich meines **80. Geburtstages** sind mir überaus viele
Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbracht worden.
Ich bedanke mich bei meinen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln mit
Partnern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten auf das
Herzlichste.

Besonderer Dank gilt meiner Tochter Annegret und Schwiegersohn Bernd,
die mir diesen Tag ein unvergessliches Erlebnis werden ließen.
Große Freude bereitete mir der Jacobsdorfer Kirchenchor mit seiner
Darbietung.

Auch dem Bürgermeister Herrn Wenzel und Herrn Pfarrer Althausen ein
Dankeschön für ihren Besuch. Dem Mietkoch Norbert Burmeister und
seinem Team ganz herzlichen Dank für das ausgezeichnete Abendbuffet.

Elisabeth Frede

Jacobsdorf, im August 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

*möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kindern, bei allen Verwandten, Freunden
und Nachbarn bedanken.*

Besonderer Dank gilt der Ortsgruppe BUND.

Horst Henschke

Berkenbrück, September 2008



Hätten wir nicht so eine liebe Familie, so gute Freunde,
freundliche Nachbarn und so tolle Helfer der FFW Alt
Madlitz gehabt, dann hätten wir auch nie eine so schöne

Hochzeit erleben können.

Ihr habt alle dazu beigetragen, dass dieser Tag für uns
unvergesslich sein wird. Vielen Dank für die vielen Glück-
wünsche, Geschenke und Überraschungen.

Besonderer Dank gilt unseren Eltern, Trauzeugen, all
unseren Verwandten und Bekannten, DJ Achim Labahn,
der Alt Madlitzer Mühle, der Standesbeamtin Frau Wolf
und den fleißigen Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Alt
Madlitz.

Daniel und Daniela Mrose, geb. Mann

Alt Madlitz, den 08.08.2008

Danke für diesen schönen Tag

Anlässlich unserer **Hochzeit** möchten wir uns für die zahlreichen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke ganz herzlichst bei allen
Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, ehemaligen
Klassenkameraden und Arbeitskollegen bedanken. Besonderer Dank gilt
unseren Eltern für die hilfreiche Unterstützung sowie Familie Ulrich für die
Vorbereitungen und Überraschungen dieses wundervollen Tages, der uns
unvergessen bleiben wird. Danke an das Team der Gaststätte „Grund“, Petra's
Blumenladen, den fleißigen Kuchenbäckern, Friseurin Gudrun, Fotografin
Janka, DJ Torsten und der Kita „Abenteuerland“ für die tolle Überraschung.

*Björn und Ina-Maria Rademacher, geb. Feckstadt
sowie Julia*

Jacobsdorf, den 06.09.2008



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **Hochzeit** am 02.08.2008, sagen wir Dankeschön an unsere Eltern und Geschwister, an allen Verwandten, Freunde und Bekannten.

Unser Dank geht ebenfalls an das Team vom Bürgerhaus Spreetal in Berkenbrück, an das Blumenstübchen Bettina Eisermann, DJ Achim und den Mitwirkenden des tollen Feuerwerks, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Tages beigetragen haben.

*Nico und Janine Welkisch, geb. Eisermann
mit Lara*

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön an unsere Eltern, an Marleen und Kathi, dem Gaststättenteam „Haus Katharinensee“ Müllrose und an alle Ungenannten, die unsere Hochzeit zu einem unvergesslichen Tag werden ließen.

Norman und Stefanie Thiele, geb. Molter
Biegen, im August 2008

verdient. Frau Ballhorn hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Leute zu interessieren, dass der Bus möglichst gut ausgelastet ist. Frau Scholz hat die Sache wieder toll organisiert. Sogar unser Bürgermeister, Herr Dr. Gasche mit seiner Austauschschülerin aus Panama, waren mit von der Partie. Schließlich hat die Gemeinde ja auch für jeden Teilnehmer 20 € zugezahlt, um den Tag zu gestalten. Den Organisatoren gilt also ein großes Dankeschön für ihre Mühe. Der Hauptmann von Köpenick begrüßte uns im Ratskeller von Köpenick. Wir bekamen eine kleine Information über sein Leben und Schicksal. Unser Schicksal war dann die etwas dürrtliche Einker im Ratskeller. Die Leistung des Reiseunternehmens für 40 € war bei dieser Fahrt auch etwas flach. Das hat aber die Stimmung nicht getrübt. Wichtig ist, dass wir alle einen stimmungsvollen Tag hatten.

B. Schirmeister



**Am Sonntag, 12. Oktober 2008
findet die letzte, diesjährige
Erkundungstour statt.**

Dazu ladet der Freundeskreis der Ortschronik Briesen recht herzlich ein!

Ziel: Hotelkomplex an der Madlitzer Mühle
Treffpunkt: 10.00 Uhr Busbahnhof der Schule
(mit dem Fahrrad oder bis 11.00 Uhr vor Ort)
Führung vor Ort: 11.00 Uhr (Hoteleingang)

Fußball

Spreeliga

04.10.08 14:00 Uhr
Preußen Bad Saarow - Blau-Weiß Briesen II
18.10.08 11:45 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - Germania Storkow II
25.10.08 14:00 Uhr
SG Hangelsberg I - Blau-Weiß Briesen II

Spreeklasse

04.10.08 14:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Preußen Beeskow II
18.10.08 14:00 Uhr
Blau-Weiß Heinersdorf - Rot-Weiß Petersdorf
25.10.08 14:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Rot-Weiß Friedland

AK 35 - Spreeliga

12.10.08 10:30 Uhr
FV Erkner 1920 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

AK 35 - Spreeklasse

12.10.08 10:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf - SV Tauche

AK 45

05.10.08 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - FV Erkner 1920

Landesliga Süd

04.10.08 14:00 Uhr
SV Empor Mühlberg - FV Blau-Weiß 90 Briesen
18.10.08 14:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - BSC 1927 Blankenfelde
25.10.08 14:00 Uhr
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga E-Junioren

05.10.08 10:00 Uhr
Preußen 90 Beeskow - Rot-Weiß Petersdorf
12.10.08 10:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Markendorfer SV

Kreisliga F-Junioren

04.10.08 09:00 Uhr
VfB Steinhöfel - Rot-Weiß Petersdorf
11.10.08 09:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Preußen 90 Beeskow I

• Schachverein Briesen e.V.

Das Briesener Open feierte sein 10. Jubiläum mit einem Besucherrekord

142 Freunde des Königsspiel kamen zum Briesener Open um in 5 Gruppen ihre Stärke mit anderen Schachspielern aus ganz Deutschland zu messen. Den Auftakt des Spektakels stellte das Simultanturnier am 21.8. dar, bei dem 30 Teilnehmer die Chance hatten sich mit dem Großmeister und 3maligen deutschen Meister Vlastimil Hort zu messen. Nach 6 Stunden harten Kampfes waren 2 Teilnehmer in der Lage dem Meister jeweils einen halben Punkt abzunehmen. GM Hort hatte ursprünglich vor auch am eigentlichen Turnier teilzunehmen, jedoch war der Donnerstag Abend nach eigenen Angaben zu viel für seine Kondition. Sodass er nur Zuschauer war als nach 5 spannenden Runden, die über das Wochenende vom 22.8. bis zum 24.8. stattfanden, die Sieger ihre Pokale und Preise entgegen nehmen konnten. Turniersieger wurde Florian Kugler aus Frankfurt/Oder, der überraschend in der Gruppe A den ersten



Platz belegte. Der 15-jährige konnte sich damit in einer sehr schweren Konkurrenz gegen Jan Zur (TSG Oberschönweide) und Michael Sielaff (BSG Rehberge) durchsetzen. Sieger der Gruppe B wurde der Spieler Wolfram Kerber vom SG Gaselan Fürstenwalde. Die Briesener Spieler verteilten sich im vorderen Mittelfeld ihrer Gruppen. So erreichte Mirko Lehmann den 4. Platz in der C-Gruppe mit nur einem halben Punkt vor Youngstar Philipp Heinrich. Die Gruppe D dagegen war fast gänzlich in Briesener Hand. Einen sehr guten 2. Platz erreichte hier Monique Schubert, gefolgt von Reinhard Tiersch auf dem 4. Platz, Frank Elgner auf Rang 6 und René



VIKTORIA

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität)	ab 126,-	€/t
Union-Brikett (heizstark u. aschearm)	ab 155,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 165,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Hausbrandqualität)	ab 198,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*Jetzt wieder die super günstigen **SOMMERPREISE** bestellen!*



Kieseling, der sich den 10. Platz der Gruppe ergatterte. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung ist natürlich etwas besonderes für die Region und für einen Verein alleine nicht zu bewältigen, sodass der Briesener Schachverein ganz herzlich dem Amt Odervorland für die Bereitstellung des Austragungsortes und der geleisteten Unterstützung sowie der Edis, dem Kreissportbund und der Sparkasse Oder-Spree für ihre großzügige finanzielle Hilfe dankt, ohne die eine solche Veranstaltung undenkbar wäre. Außerdem natürlich den Eltern die durch ihre Backkunst geholfen haben 142 (hungrige Mäuler zu stopfen) alternativ: hungrige Denksportler zu versorgen.

Stefan Schlupp

ten eine spannende Saison. Zuschauer sind bei unseren Punktspielen herzlich willkommen

Für alle Interessenten sind nachfolgend alle Heimspiele der kommenden Saison aufgelistet.

Beginn ist jeweils am Dienstag um 19:00 Uhr in der Spielstätte Pillgram.

Dorffest vom 06.09.08

Beim Dorffest in Pillgram waren wir mit unserer Ballmaschine präsent. Viele Neugierige nutzten die Möglichkeit ihre Fähigkeiten im Tischtennis zu testen.

Vielleicht überlegt ja doch der Eine oder Andere bei uns im Verein mitzuspielen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder

Wenn ihr Lust am Tischtennisspielen habt, egal ob jung oder alt und nicht wisst, wo ihr trainieren und spielen könnt, so kommt doch einfach zum Probetraining vorbei. Wir spielen donnerstags ab 18 Uhr in Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1 im Saal der ehemaligen Gaststätte.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.



• Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Vorbereitung auf die neue Saison

In der Sommerferienzeit gab es für unseren Verein keine Trainingspause. Wer Lust und Zeit hatte konnte sich so auch in der Ferienzeit sportlich betätigen. Am 27.08.08 bestritt die 1. Mannschaft vom TTC Jacobsdorf e.V. ein Freundschaftsspiel gegen die um eine Klasse höher spielende Mannschaft von Gaselan Fürstenwalde 2.

Dieses Spiel gewannen wir für uns selber überraschend klar mit 15:5 Punkten. Vom 12.-14.09. fuhren 5 Mitglieder unseres Vereins in ein Trainingslager nach Erdmannsdorf. Dort konnte jeder versuchen mit Hilfe eines Lizenztrainers seine Technik zu verbessern.

Mit anderen Sportkameraden aus Leipzig und Berlin gab es zudem auch mal andere Gegner. Neben der Ballmaschine haben wir uns als weiteres Trainingsgerät ein Returnbrett angeschafft.

Die Punktspielsaison 2008/2009 ist eröffnet

Auch in diesem Jahr kämpfen wieder 2 Mannschaften von uns in der Kreisklasse LOS Nord. Mit leichten Personalschwierigkeiten geplagt, hoffen wir jedoch wiederum auf gute Platzierungen.

Während die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse von den anderen Vereinen wieder als eine Mannschaft gehandelt wird, die um die vorderen Plätze mitkämpfen kann, wird es unsere 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse sicherlich wesentlich schwerer haben, den Gegnern Punkte abzugeben. Es wird auf jeden Fall für beide Mannschaf-

7.10.	Jacobsdorf II	:	Gaselan IV
14.10.	Jacobsdorf I	:	Chemie Erkner II
4.11.	Jacobsdorf I	:	Grünheide II
18.11.	Jacobsdorf II	:	Gaselan V
25.11.	Jacobsdorf I	:	Bad Saarow II
2.12.	Jacobsdorf I	:	Rauen III
13.1.	Jacobsdorf I	:	Alt-Golm II
20.1.	Jacobsdorf I	:	KSV Füwa IV
27.1.	Jacobsdorf II	:	Pneumant V
24.2.	Jacobsdorf I	:	Pneumant IV
3.3.	Jacobsdorf II	:	KSV Füwa V
10.3.	Jacobsdorf II	:	Chemie Erkner III
17.3.	Jacobsdorf II	:	Hangelsberg II
24.3.	Jacobsdorf I	:	Hangelsberg I
21.4.	Jacobsdorf II	:	Chemie Erkner IV
28.4.	Jacobsdorf II	:	Spreeufer Füwa I
5.5.	Jacobsdorf I	:	Waltersdorf II

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Oktober von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **04.10.; 17.10.; 30.10.08.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern 897-44

Liegenschaften/ Brigitte Teske 897-45

Wohnungsverwaltung Michael Freitag 897-46

AL Amt III

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 897-53

Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Wirkus 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister

Berkenbrück Adelheid Seibel 033634/213

Briesen Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrman 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer Peter Binsker 033608/3058

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Carsten Witkowski 033634/5027

Biegen Werner Bartsch 033608/3090

Briesen Harald Schön 033607/5322

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Andreas Steinborn 0173/5891722

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 06.10.; 20.10.08 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)

Alt Madlitz: 06.10.; 20.10.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)

Wilmersdorf: 06.10.; 20.10.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)

Sieversdorf: 06.10.; 20.10.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)

Jacobsdorf: 06.10.; 20.10.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)

Pillgram: 06.10.; 20.10.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)

Biegen: 06.10.; 20.10.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 23.10.08

Falkenberg: 22.10.08

Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf: 20.10.08

Biegen, Pillgram: 06.10.08

Briesen: 08.10.08

Berkenbrück: 22.10.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 09.10.08

Briesen, Petersdorf: 20.10.08

Berkenbrück: 16.10.08

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 01.10./29.10.08



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

16.09.08 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
21.09.08 14:00 Uhr	Gemeindefest mit Einweihung des neuen Kirchturmes
28.09.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst, anschl. Kaffee

Briesen:

05.10.08 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.10.08 14.00 Uhr	Goldene Konfirmation
02.10.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Biegen:

05.10.08 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12.10.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
19.10.08 14.00 Uhr	Goldene Konfirmation in Briesen
26.10.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
02.10.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

05.10.08 14:30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Kaffee und Kuchen
--------------------	---

Jacobsdorf:

05.10.08 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
07.10.08 14.00 Uhr	Frauenkreis
09.10.08 17.00 Uhr	Konfirmanden

Pillgram:

05.10.08 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12.10.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
19.10.08 14.00 Uhr	Goldene Konfirmation in Briesen
26.10.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
10.10.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf
(Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

• Geschichte

Eine irische Halloween-Geschichte (Autor unbekannt) ... oder nur ein schlechter Traum?

Paddy Ahern reiste häufig in der Grafschaft Limerick. Hier und dort am Wege blieb er über Nacht. Aber es brauchte nicht lange, bis er einsah, dass er nirgends willkommen war; denn die Leute in dieser Gegend sind zwar gastfreundlich, aber sie erwarten auch, dass der Fremde ihnen den Abend mit einem Lied oder einer Geschichte zu verkürzen weiß. Aber diese Fähigkeiten gingen dem guten Paddy ganz und gar ab.

Eines Nachts, als er wieder einmal in einer einsamen Gegend an eine Haustür klopfte, öffnete ihm ein seltsamer düster dreinblickender Mann, der sprach: „Willkommen Paddy Ahern. Komm herein, und setz dich ans Feuer“. Paddy begriff nicht recht, woher der Mann seinen Namen kannte, aber er getraute sich auch nicht, danach zu fragen, denn alles wirkte sehr unheimlich. Sie aßen, der Mann zeigte Paddy seinen Schlafplatz und bald war Paddy eingeschlafen.

Aber lange währte die Ruhe nicht. Er war kaum eingeschlafen, als die Tür auflog und drei Männer hereinkamen, die einen Sarg hinter sich herzogen. Paddy sah sich Hilfe suchend nach seinem Gastgeber um, aber der war verschwunden. „Wer wird uns helfen den Sarg zu tragen?“ fragte einer der drei Männer. „Wer wohl? Frag nicht so dumm. Da kommt doch nur Paddy Ahern in Frage“, antworteten die beiden anderen. Zitternd vor Angst und Schrecken musste Paddy aufstehen und gemeinsam mit den Männern den Sarg tragen. Hinaus ging's über offenes Feld. Paddy wurde durch Gräben und Hecken gezerrt und jedes Mal wenn er stehen bleiben wollte, wurde er beschimpft und getreten. Endlich kamen sie zu einem einsamen, schrecklich aussehenden Friedhof.

„Wer hebt den Sarg über die Mauer?“ fragte der eine Mann. „Wer wohl? Frag nicht so dumm“, antworteten die anderen. „Da kommt doch nur Paddy Ahern in Frage.“ Paddy musste den Sarg über die Mauer heben, obwohl er sich dabei fast Arme und Beine ausrenkte.

„Wer schaufelt das Grab?“ fragte der erste Mann. „Wer wohl? Frag nicht so dumm. Da kommt doch nur Paddy Ahern in Frage“, lautet die Antwort. Sie gaben ihm Spaten und Schaufel und zwangen ihn, zu graben. Als die Grube ausgeschachtet war, fragte der erste Mann:

„Wer öffnet den Sarg?“ „Wer wohl? Frag doch nicht so dumm. Da kommt doch nur Paddy Ahern in Frage“, antworteten die anderen. Paddy - einer Ohnmacht nahe - muss sich hinknien, die Schrauben herausdrehen und den Sargdeckel abnehmen. Und wisst ihr was? Der Sarg war leer, obwohl er so schwer zu schleppen war.

„Wer legt sich in den Sarg?“ fragt der erste Mann. „Wer wohl? Frag doch nicht so dumm“, antworteten die beiden anderen. „Da kommt doch nur Paddy Ahern in Frage.“

Sie wollten Paddy ergreifen, aber er war schon davongerannt. Mit einem Sprung war er über der Mauer und rannte weiter übers offene Feld. Die Männer aber blieben ihm auf den Fersen. Jedes Mal wenn sie aufholten, nahm er seine Kraft zusammen und rannte noch etwas schneller. Dann sah er Licht in einem Fenster und schrie so laut er konnte um Hilfe. Endlich am Haus angelangt, klopfte er und was meint ihr, wer ihm da öffnete? Sein düsterer, unheimlicher Gastgeber vom Abend zuvor.

Das war zuviel. Ohnmächtig sank Paddy zu Boden. Als er wieder zu sich kam, war heller Tag und der unheimliche Mann machte sich in der Küche zu schaffen. Paddy wollte keine Minute länger bleiben und zog seine Kleider an, die keine Spuren der Vergangenen Nacht zeigten.

„Hör mir zu“, sprach der düstere Mann. „Du hast mir Leid getan. Ein junger Bursche, der keine Geschichte und kein Lied kennt. Hast du nun eine Geschichte, die du abends an den Torffeuern erzählen kannst?“ Der arme Paddy gab keine Antwort, griff nur nach seinem Bündel und rannte so schnell ihn die Füße trugen aus dem Haus. Erst als er schon ein gutes Stück hinter sich gebracht hatte, wagte er es, sich noch einmal umzuschauen. Aber hinter ihm lagen nur offene Felder, auf denen einige Kühe grast.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Fisch

Das Bild des Fisches ist eines der ältesten Glaubensbekenntnisse der Christenheit. Auf griechisch heißt Fisch ICH-TYS. Der einzelnen Buchstaben dieses Wortes bilden jeweils den Anfangsbuchstaben eines neuen Wortes, und zusammen entsteht daraus: IESOUS CHRISTOS THEOU YIOS SOTTER= Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Für Außenstehende war dieses Symbol nichts weiter als das Bild eines Fisches, für Eingeweihte jedoch das Symbol des gemeinsamen Glaubens an Jesus Christus als den Retter der Welt.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Patenamt

Der Begriff „Pate“ kommt vom lateinischen „pater“ = Vater. Ursprünglich waren die Aufgaben des Taufpaten zum einen vor der Gemeinde eine Bürgschaft für die Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit eines erwachsenen Taufbewerbers abzulegen und zum anderen die Taufe zu bezeugen. Diese beiden Aufgaben traten durch die Einführung der Kindertaufe und die Niederschrift der Taufhandlung in den Kirchbüchern in den Hintergrund. Bis ins 19. Jahrhundert fiel den Paten im Todesfall der Eltern allerdings die Sorgepflicht für ihr Taufkind zu. Heute bekennt der Taufpate – gemeinsam mit den Eltern und stellvertretend für den Täufling – das Glaubensbekenntnis. Außerdem verpflichtet er/sie sich, das Patenkind auf seinem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten und die Eltern bei der religiösen Erziehung des Kindes zu unterstützen. Voraussetzungen für das Patenamt sind die Konfirmation und die Kirchenmitgliedschaft in einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK).

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

• Reformationstag

Ursprung und Geschichte

Laut der Überlieferung soll der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther am Tag vor Allerheiligen 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen zu Ablass und Buße angeschlagen haben, um eine akademische Disputation herbeizuführen. Damit leitete er die Reformation ein. Im Kern bestritt er die herrschende Ansicht, der Ablass sei die Voraussetzung,

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteijs & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de



Bestattungshaus Möse

GmbH

15 Jahre
schaffen
Vertrauen



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

*Wir danken Dir Mutti
wir können Dir nichts mehr bieten,
mit nichts mehr Dich erfreuen,
nur eine Hand voll Blüten auf Dein Grab hinstreuen.
Hab´ Dank für Deine Lieb´ und Müh´,
vergessen werden wir Dich nie.*

Dankbar durften wir in der Stunde des Abschieds erfahren, wie viele Menschen unsere liebe Mutter

RUTH SORGE

geliebt, geachtet und geehrt haben. Wir wollen uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für ihr aufrichtiges Mitgefühl, tröstende Worte, Blumenschmuck und Geldzuwendungen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Intensivstation des Helios Klinikums Bad Saarow, dem Bestattungsinstitut Holz BeFlor GmbH, der Rednerin Frau Nieuzylla, dem Blumenhaus Petra und dem Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück.

Karin Köhn und Familie

Berkenbrück, im August 2008

den Menschen von der Sünde zu erlösen. Dies sei schon durch das Opfer Jesu am Kreuz geschehen. Luther hatte seine Thesen in Briefform mehreren geistlichen Würdenträgern des Reiches zugesandt.

Der Thesenanschlag ist wahrscheinlich eine spätere bildhafte Ausschmückung des Geschehens.

Quelle: Wikipedia

Reformationstag - Gesetzlicher Feiertag

Der Reformationstag ist gesetzlicher Feiertag in den deutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In Baden-Württemberg ist der Tag von Gesetzes wegen schulfrei, in anderen Bundesländern mit evangelischem Bevölkerungsanteil hat er oft eine besondere gesetzliche Stellung, die mit der der Stillen Tage vergleichbar ist.

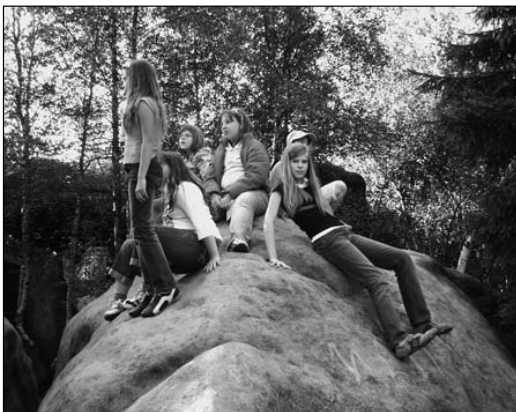
Außer in Deutschland ist er in Slowenien und Chile gesetzlicher Feiertag.

In der Schweiz feiern die reformierten Kirchen am ersten Sonntag im November (also am ersten Sonntag nach dem 31. Oktober) den Reformationssonntag. Im überwiegend katholischen Österreich ist der Tag kein gesetzlicher Feiertag. Allerdings haben evangelische Schüler am 31. Oktober schulfrei, und evangelischen Arbeitnehmern ist ein Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen. Der Reformationstag fällt vom Datum her mit dem ansonsten nicht verwandten Halloween-Fest zusammen.

Erlebnisreiche Ferientage in Polen

Eine wunderschöne Ferienwoche mit Polnischunterricht, organisiert von unseren Lehrerinnen Frau Świerkowska und Frau Wadas, die die Polnisch-AG's des Projektes „Spotkanie heißt Begegnung“ an unseren Grundschulen durchführen, verbrachten wir im August in Polen, in Duszniki Zdrój. Einige Kinder nahmen bereits zum zweiten Mal an dieser Sommerferienreise mit Sprachunterricht teil, nachdem sie im vergangenen Jahr begeistert aus Karpacz nach Hause zurückkehrten. Da diese Ferienreise nicht im Rahmen des Projektes „Spotkanie“ stattfand, konnten wir hier auch unsere Freunde mitnehmen, die sonst nicht die Polnisch-AG

Attraktionen, aber auch kleinere Wanderungen standen in den folgenden Tagen wieder auf unserem Programm. Dadurch lernten wir nicht nur die umliegenden wunderschönen Kurstädte Polanica und Kudowa Zdrój kennen. Wir wanderten gemeinsam



besuchen. Und so reisten sogar Kinder aus Hamburg und Berlin mit uns.

Duszniki Zdrój ist ein Kurort, der malerisch von der herrlichen Gebirgslandschaft des Heuscheuer, Adler- und Habelschwerdter Gebirges umgeben ist. Bekannt geworden ist Duszniki Zdrój durch seine Heilwasserquellen, die wir gleich am ersten Tag im Kurpark aufsuchten und wovon wir auch probierten.

Viele interessante Ausflüge und

nach Podgórze, wo wir alle reiten durften, zur Herberge „Pod Muflonem“ und zum Sportzentrum auf der Jamrozowa Polana, wo wir das Biathlon-Training miterlebten. Schon bald folgte die nächste Überraschung, zu der uns unser Bus nach Czerma brach.

Im Freilichtmuseum folgten wir der Route der aussterbenden Gewerbe. Hier gab es sehr viel Wissenswertes über das frühere Leben zu erfahren und voller Begeisterung töpferte jedes Kind sein eigenes Schälchen. Aber damit nicht genug. Wir hatten die Gelegenheit, das in einem alten Steinofen frisch gebackene Brot mit Schmalz oder Butter aus eigener Herstellung zu kosten. Das schmeckte absolut lecker. Vom Spinnrad über den Webstuhl bis zur Wäschemangel, eine mechanische Honigschleuder, ein altes Mühlwerk –

einfach alles konnte man hier besichtigen. Selbst ein kleiner Zoo befand sich auf dem Gelände. Danach besuchten wir die Schädelkapelle in Czerma.

Der absolute Höhepunkt war wohl unser Ausflug zu den Wilden Löchern (Błędny Skalny), wo sich ein Felsenlabyrinth befindet. Keiner nahm sich die Zeit den weitreichenden Ausblick, der mitunter sogar das Riesengebirge erkennen lässt, vom Aussichtspunkt zu genießen. Alle suchten gleich den Weg ins Labyrinth und mit unwahrscheinlichem Spaß passierten wir in kleinen Gruppen die manchmal sehr schmalen Pfade zwischen den Felsen.

Im Papiermuseum gab es viele Informationen über die Geschichte des Papiers und die Papierherstellung, nachdem jeder von uns sein eigenes Büttenpapier schöpfen konnte – einmal farbig und einmal naturell – das wir nach dem Pressen und Trocknen mitnehmen konnten.

Natürlich war das längst noch nicht alles, was wir erlebten. Es gab schließlich noch Fußballspiele, wir badeten im Bassin unseres Kindererholungsheimes, hatten einen gemeinsamen Grillabend, mehrmals Disko und nicht zu vergessen unseren täglichen Sprachunterricht. Da diesmal auch ein paar polnische bzw. zweisprachige Kinder an der Reise teilnahmen, konnten sogar ein paar Tandemgruppen gebildet werden. Da wir absolutes Glück mit dem Wetter hatten, fand der Unterricht auch mal im Park unter freiem Himmel statt, wo wir im Anschluss den schönen Spielplatz erobern konnten.

Für Abwechslung war einfach immer



gesorgt und so haben uns Frau Świerkowska und Frau Wadas wieder einmal unvergessliche Tage beschert, für die ich mich im Namen unserer ganzen Gruppe ganz herzlich bedanken möchte.

Sophie Förster

Super Angelcamp im Forsthaus an der Spree

Zum wiederholten Mal fand im Forsthaus an der Spree bei Briesen ein Super- Angelcamp für Jungs und Mädchen von 8-16 Jahre statt.

Neben täglichem Angeln an der Spree standen natürlich auch Bewegung und Spaß im Vordergrund. Fahrrad fahren, Tischtennis spielen oder rackern im Fitnessraum waren der Ausgleich für geduldiges Warten auf den richtigen Biss. So wurden doch einige Kilo Fisch in der Woche gefangen, Blei, Plötze, Barsch und sogar ein Aal und ein Schleie standen für die Kids auf der Haben- Seite.

Besonderer Clou für alle war der letzte Abend, als im Freien übernachtet wurde. Gemütlich am Feuer und bei selbst gekochtem Kessalgulasch haben die hartnäckigsten Angler bis in die Morgenstunden Ihrem Hobby gefrönt.

Das nächste Angelcamp dieser Art findet wieder in den Herbstferien statt.

Herbstangelcamp für Kids mit Fahrt in die Forellenzucht

Termin: 19.10. bis 25.10.2008

Preis: 169,00 Euro

Tel. 033607/59915

Bauernregel – Oktober

Wenn der Zugvogel im Oktober zeitig geht, der Winter vor der Türe steht. Will das Laub nicht gern von den Bäumen fallen, so wird kalter Winter erschallen.

In Oktober Sturm und Wind, der frühe Winter kommen sind.

• Bauernregeln und Wetterregeln

- Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Januar milde Zeit.
- Sitzt im Oktober fest Laub am Baum, kommt ein strenger Winter kaum.
- Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein, ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.
- Oktober rau, Januar flau.
- Oktoberhimmel voll Sterne hat warme Öfen gerne.
- Am St. Gallustag (16.10.) den Nachsommer man erwarten mag.
- Zu Ursula (21.10.) bringt's Kraut herein, sonst schneit Simon (28.10.) noch herein.

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

03.10.2008 11:00 Uhr	Frühschoppen, Forsthaus an der Spree, Briesen
10.10.2008 bis 12.10.2008	Junge-Gemeinde-Rüstzeit, Evang. Jugend im Kirchenkreis „An Oder und Spree“
11.10.2008	Werkstattfest Gomille's Keramikhof und -garten, Sieversdorf
18.10.2008 17:00 Uhr	Hebräische und jüdische Lieder, Verein Kunst u. Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf e.V.
19.10.2008 bis 25.10.2008	Herbstcamp „Fit*Fisch*Forst“, Forsthaus an der Spree
24.10.2008 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
31.10.2008	Halloweenfest, OT Wilmersdorf
09.11.2008 bis 19.11.2008	„Frieden riskieren“ – Ökumenische Friedensdekade, Evang. Jugend Kirchenkreis „An Oder und Spree“
15.11.2008	„Wandelkonzert“ zwischen Kirche und Gutssaal Sieversdorf
15.11.2008	Preisskat, OT Pillgram
21.11.2008	Kabarett „Oderhähne“, OT Pillgram
22.11.2008	14. Großes Volleyballturnier – Evangelischen Jugend – Kirchenkreis „An der Oder und Spree“

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“.

• Erntedankfest

Das Erntedankfest ist in westlichen Kulturen eine traditionelle Feier nach der Ernte im Herbst, bei dem auch Gott für die Gaben der Ernte gedankt wird.

Bei der Feier, die oft in einer Kirche veranstaltet wird, werden Feldfrüchte, Getreide und andere als Gaben bezeichnete Produkte, denen man eine besondere Naturnähe unterstellt (Mehl, Honig, Wein etc.) dekorativ aufgestellt. Eine aus Getreide oder Weinreben geflochtene „Erntekrone“ wird oft in einer Prozession durch das Gemeindegebiet getragen. In ländlichen volksskirchlichen Gemeinden kommen zu den Gottesdiensten zahlreiche Gemeindemitglieder zusammen. Mit dem Erntedankfest soll an die Arbeit in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden und daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Die Erntegaben werden nach dem Fest häufig an Bedürftige in Obdachlosen- oder Asylbewerberheimen und andere karitative Einrichtungen verteilt.

• Halloween

Verkleidung zu Halloween

Auch in Deutschland verkleiden sich jedes Jahr viele Kinder und gehen von Tür zu Tür um nach Süßigkeiten zu bit-

ten: „Gib uns Süßes, sonst gibt's Saures“ („Trick or Treat“ im Englischen) ist der Spruch der dem Hausherr das Fürchten lehren soll. Die verwendeten Verkleidungen sind sehr vielfältig, drehen sich jedoch zumeist um furchteinflößende Themen wie Hexen, Zauberer oder Gespenster. Die Farbgebung ist vorwiegend herbstlich: schwarz, Braun- und Rottöne, orange, gelb und weiß.

Wie höhlt man einen Kürbis aus?

Wenn man ein besonders schönes Exemplar ergattert hat, kann es losgehen mit dem Aushöhlen. Dabei schneidet man den Kürbis vorsichtig von oben mit einem Küchenmesser kreisförmig ein. Anschließend sollte sich der Deckel abheben bzw. heraushebeln lassen (ansonsten noch einmal mit einem etwas längeren Messer nachschneiden). Im Innern des Kürbis befindet sich Fruchtwegewebe, dass die vielen Kerne umschließt. Dieses kann alles entfernt werden, wozu sich gut ein großer Esslöffel oder ein Eisportionierer eignet.

Ist die oberste Schicht des Fruchtfleischs abgetragen, dann kann man damit beginnen, das Fruchtfleisch weiter von der Innenwand zu kratzen, das später noch Verwendung in leckeren Gerichten finden kann (also in einem großen Topf aufheben). Roh gegessen schmeckt das Kürbisfruchtfleisch ziemlich neutral.

Kochen

Herbstlicher Kürbis-Salat

Zutaten für 4 Personen

500 g Kürbis
175 ml Weißwein-Essig
100 g Zucker
Schale von 1/2 unbehandelten Zitrone
1 Zimtstange
150 g Feldsalat
1 mittelgroße Zwiebel
200 g Knollensellerie
2 kleine rote Äpfel
50 g Walnusskerne
6 EL Öl
Salz, weißer Pfeffer

Zubereitung:

1. Kürbis entkernen, schälen, Fruchtfleisch in Würfel schneiden. Je 1/8 l Essig und Wasser, Zucker, Zitronenschale und Zimt aufkochen. Kürbis darin 10-15 Minuten kochen. Zimt und Zitronenschale entfernen. Kürbis aus dem Sud nehmen. Abkühlen lassen.
2. Inzwischen Feldsalat putzen, waschen und abtropfen lassen. Zwiebel und Sellerie schälen und sehr fein würfeln. Äpfel waschen, vierteln, entkernen und in Spalten schneiden. Walnüsse grob hacken.
3. Öl erhitzen. Selleriewürfel darin 3-4 Minuten dünsten, aber nicht bräunen. Mit 4-5 EL Essig und 4-6 EL Kürbissud ablöschen. Kurz aufkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Zwiebeln unterrühren und abkühlen lassen.
4. Feldsalat mit Kürbis, Äpfeln und Nüssen auf einer Platte anrichten. Die Sellerie-Vinaigrette darüber geben.

Zubereitungszeit: ca. 45 Minuten

Backen

Kürbiskuchen

Teig:

200 g Weizenmehl
100 g Zucker
100 g Butter
1 Ei
1 Eigelb
Salz

Füllung:

500 g Kürbisfleisch
60 g Zucker
2 Eier
4 EL geraspelte Mandeln
70 g saure Sahne
2 Esslöffel Speisestärke
Salz, Muskat und Zimt

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Oktober verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz: Herr Kurt Pätzold zum 75.

Berkenbrück: Herr Rudi Bukatz zum 76.
Herr Klauspeter Kritzel zum 70.
Herr Kurt Krönert zum 85.
Frau Irmtraud Lehmann zum 88.
Herr Kurt Rieck zum 74.
Herr Manfred Wargulski zum 70.

Briesen (Mark): Herr Siegfried Ballhorn zum 84.
Frau Brigitta Boldt zum 71.
Frau Eveline Franke zum 71.
Frau Martha Fröhlich zum 89.
Herr Wolfgang Fuhrmann zum 70.
Herr Karl-Heinz Heinicke zum 78.
Herr Hans-Jürgen Irrling zum 70.
Herr Manfred Kober zum 70.
Frau Waltraud Lehmann zum 76.
Herr Erich Pohl zum 71.
Frau Hildegard Schramm zum 82.
Frau Gertrud Wagener zum 80.

Biegen: Herr Joachim Blume zum 82.
Herr Wolfgang Kimmeritz zum 75.
Frau Lieselotte Schulz zum 75.

Falkenberg: Herr Gerhard Henkel zum 72.
Frau Elsbeth Hoffmann zum 79.

Jacobsdorf: Herr Klaus Wolfgang Jacob zum 72.
Herr Martin Janisch zum 73.
Frau Gisela Menze zum 79.
Herr Herbert Reichert zum 83.
Frau Magdalene Wüstenberg zum 80.

Petersdorf: Frau Hildegard Bellach zum 77.
Frau Anneliese Puhle zum 88.
Frau Waltraud Tanke zum 71.
Frau Hedwig Troisch zum 83.

Pillgram: Frau Elsa Bergner zum 85.
Frau Emma Brandt zum 99.
Frau Erika Adelheid Elsbeth Engel zum 84.
Frau Erna Gehoff zum 74.
Frau Edith Agnes Judaschewske zum 77.
Frau Agnes Linke zum 87.
Frau Renate Pohl zum 71.
Frau Gertraud Possardt zum 78.
Frau Erna Regin zum 82.
Frau Agnes Schönberg zum 95.
Frau Irmgard Schütz zum 83.
Frau Käthe Segebarth zum 97.
Herr Artur Will zum 86.
Frau Hildegard Witte zum 84.

Sieversdorf: Frau Elsbeth Damm zum 89.
Frau Brigitte Witte zum 73.

Wilmersdorf: Herr Joachim Bredow zum 71.
Frau Christiane Müller zum 71.
Herr Günther Schütze zum 84.
Frau Elisabeth Töbs zum 83.

FRANK HÜBNER
RECHTSANWALT

- Bankrecht
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht

Große Müllener Straße 67 · 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon 03 35 / 606 94 33
www.kanzlei-24h.de

Zubereitung:

Aus den Teigzutaten einen Mürbeteig kneten. Das Kürbisfleisch würfeln und in wenig Wasser weich kochen. (ca. 60 ml) Wenn das Wasser verdampft ist, die Stücke pürieren und abkühlen lassen.

Den Teig ausrollen und die Springform damit auslegen (Rand hochstehen lassen).

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen.

Die Eier trennen, Eiweiße steifschlagen. Eigelb und die restlichen Zutaten für die Füllung mit der Kürbismasse vermischen, allerdings die Stärke nun erst zusammen mit den Eiweißen unterheben.

Die Masse auf den Teig in der Springform geben und in 50 Minuten zum Kürbiskuchen backen.

Das Radscharmützel - wir waren wieder dabei

Kurz vor 9.00 Uhr trafen wir uns am Ortsausgang nach Fürstenwalde, sechs Mitglieder des BUND und drei Freunde des gemeinschaftlichen Radsportes. Vielleicht wären noch mehr Freunde gekommen, doch es hatte ja die ganze Nacht geregnet, und auch früh mussten die Regenjacken anbehalten werden. Auf den Straßen und Wegen standen große Pfützen. Das Wetter wurde jedoch nach und nach immer besser und zuletzt kam sogar etwas die Sonne durch. Immer mussten wir noch an die Regenschlacht vom Jahr 2001 denken, als es beim Radscharmützel ununterbrochen regnete und das Thermometer am Tage nur 12 Grad anzeigte. Damals machten wir trotzdem mit. Der Altweibersommer kam damals in der ersten Oktoberhälfte. Wir fuhren über die Rote Brücke. Dieser Name hat sich eingebürgert, denn diese Brücke ist nicht mehr rot. Weiter ging es am Finanzamt vorbei nach Langewahl und über Neu Golm nach Bad Saarow.

Am Bahnhof erhielten wir unsere Stempelkarten mit dem ersten Stempel. Östlich des Märkischen Meeres ging es weiter nach Diensdorf-Radlow. Hier machten wir erst einmal eine kurze Pause. An der "Alten Schulscheune" ist bei jedem Radscharmützel etwas los, auch in diesem Jahr. Ich muss es einmal sagen, hier an der "Alten Schulscheune" hörten wir die beste Musik des ganzen Scharmützels. Nicht so laut, dass die Ohren vollgedröhnt werden und angenehme Titel. Hier trafen wir schon die ersten Bekannten. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ließ es sich gut sitzen. Über dem See sahen wir

einen Seeadler seine Kreise ziehen.

Mit dem zweiten Stempel ging es weiter nach dem Bahnhof Scharmützelsee. Hier war nicht viel los, doch hier trafen wir die Padlergruppe "Geile Naben". Alle einheitlich in orangenem Dress. Mit dem dritten Stempel fuhren wir schließlich zur Festwiese Wendisch Rietz. Hier war Jubel und Heiterkeit und Radler in Massen. Leider war die Musik zu laut. Der Höhepunkt war jedoch der Auftritt einer Musikanten-Gruppe. Leider mussten wir wieder weiter. Mit dem vierten Stempel versehen, ging es nach Hubertushöhe. Ein wunderbarer Radweg durch Märkischen Kiefernwald. Die Stempelstelle befindet sich jetzt schon am Storkower See. Leider wurden wir auch hier mit viel zu lauter Musik vollgedröhnt, sodass wir beinahe den sehr interessanten Start eines kleinen Wasserflugzeuges verpassten. Eine idyllische Birkenallee entlang, mit dem fünften Stempel versehen, ging es nun nach Storkow. Unterwegs trafen wir auch Didi Senft, den Tourteufel. Er begrüßte uns lachend. In Storkow wurden wir von Helfern der Verkehrspolizei und der Feuerwehr sicher über die Straße geleitet. Schließlich hatten hier die Radler die Vorfahrt. Vielen Dank ihr vielen Helfer an der Strecke.

In Storkow war in den vergangenen Jahren mehr los. Es werden, bedingt durch den verregneten Morgen, nicht so viele Radler unterwegs gewesen sein. Hier in Storkow aßen wir ein Eis, sahen den Storch tanzen, ansonsten war auch Musik und etwas Trubel. Mit dem sechsten Stempel ging es durch Kiefernwald und an Wiesen vorbei an Dahmsdorf. Einige Berge entlang mussten wir uns schön anstrengen, wozu sind die Gangschaltungen an den Rädern? Dahmsdorf ist ein kleines und schönes Dorf. Es fehlte uns der Wasserturm, der leider verschwunden ist.

Von Dahmsdorf, mit dem siebten Stempel versehen, fuhren wir die wunderschöne neue Straße nach Reichenwalde. Hier in diesem kleinen Ort war auch alles gut für

die Radler vorbereitet. Am Nachmittag machten wir uns auf die Fahrt nach Bad Saarow, dem ersten Endpunkt unserer Fahrt. Den langen Berg hinunter war es die reine Erholung. Auch im Ort wurde der Radweg fertiggestellt. In Saarow erhielten wir das Diplom über 65 gefahrene Kilometer. Erwähnen möchte ich noch, dass wir in Wendisch Rietz unseren Verbündeten Joachim Wolff aus Briesen trafen. In Saarow trennten sich unsere Wege. Nochmals vielen Dank ihr vielen freiwilligen Helfer an der Strecke, die uns die Fahrt leicht gemacht hatten.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Unser gemütliches Beisammensein nach dem Hegefischen am 09. August 2008 am Strand von Berkenbrück

Nach dem gemeinsamen Abendessen saßen wir noch gemütlich am späten Abend beisammen und lauschten der wohl ausgesuchten Musik unseres Sportfreundes Mike Witzke. Einige Paare tanzten sogar, und während es langsam dunkler wurde, erlebten wir einen herrlichen Sommerabend. Ich möchte mich beim Vorstand unserer Ortsgruppe des Deutschen Anglerverbandes für die gute Organisation der Veranstaltung recht herzlich bedanken. Vereine leben durch ein interessantes Vereinsleben. Während wir uns über den Angeltag unterhielten, wurde es langsam dunkel. In kleineren Gruppen kam es zu hochinteressanten Gesprächen über einen sehr hellen Stern, der in südlicher Richtung über dem Horizont sichtbar wurde. Die anderen Sterne verblassten unter dem hellen Licht der Lampen, doch der Jupiter wurde immer deutlicher.

Der Jupiter steht zur Zeit in Opposition zur Sonne, weshalb er bereits seit vielen Wochen am Nachthimmel zu sehen ist. Unsere Sonne besitzt acht größere Planeten. Pluto mit seinem Mond Charon rechnet zu den Kleinplaneten, von denen es schon mehrere gibt.

Merkur und Venus kreisen innerhalb der Erdbahn um die Sonne und sind deshalb nur als Morgen- oder als Abendstern zu sehen. Merkur ist von den Planeten am seltensten zu sehen. Während der ersten Maihälfte war der Merkur an acht Abenden mit dem bloßen Auge zu sehen. Der Jupiter ist der größte Planet in unserem Sonnensystem. Sein Durchmesser beträgt 142.796 Kilometer. Durch seine Masse zieht er eventuell viele Kometenteile an, die so nicht in den Bereich der Erde kommen können. Mit einem Fernglas

sind die vier großen Monde des Jupiter zu sehen. Von den vier großen Monden des Jupiter sind zwei sogar wesentlich größer als unser Erdenmond. In 4.380 Erdentagen oder 12 Erdenjahren zieht der große Planet um unser Zentralgestirn. Merkur, der flinke innere Planet, benötigt für die Reise um die Sonne lediglich 88 Erdentagen. Die Venus, unser nächster Nachbarplanet, kreist in 225 Erdentagen um unsere Sonne. In der Zwischenzeit konnten wir den Jupiter langsam am Horizont entlang wandern sehen. Zur Zeit hat er die Helligkeit der Weltraumstation ISS, die auch manchmal am Nachthimmel zu sehen ist.

Die ISS wandert stets von Südwest nach Nordost über unseren Himmel. Sie ist höchstens 2 bis drei Minuten zu sehen. Einige Bürger haben die ISS schon mehrmals gesehen. Der Mars, unser nächster Nachbarplanet, benötigt schon 687 Erdentage für einen Flug um die Sonne. Er ist auch bedeutend weiter vom Zentralgestirn entfernt. Der Mars wird zur Zeit von einem Roboter der Nasa untersucht. Leben wurde jedoch noch nicht gefunden. Der Mars, außerhalb der Erdbahn ziehend, kann auch zu Zeiten den ganzen Nachthimmel sichtbar sein. Nach dem, zur Zeit sehr hellen Jupiter folgt der sechste Planet, der Ringplanet Saturn. In 20.585 Erdentagen oder 29 Erdenjahren zieht der Saturn einmal um die Sonne. Der Saturn besitzt neben seinem Ring noch fünf größere Monde. Titan, so der größte Mond des Saturn, ist bedeutend größer als unser Erdenmond. Um den Ring, oder besser die Ringe des Saturn zu sehen, wird ein Fernglas von Mindestens dreißigfacher Vergrößerung benötigt. Der Saturn ist der letzte große Planet, der mit bloßem Auge gesehen werden kann. Uranus, der nächste der großen Planeten, kann jedoch nur mit starker Optik gesehen werden. In 30.660 Erdentagen oder 84 Erdenjahren zieht dieser Planet um unsere Sonne. Auch der Uranus gehört zu unseren Planeten. In unvorstellbarer Entfernung von uns zieht in 165 Erdenjahren oder 60.225 Erdentagen Neptun, der letzte der großen Planeten, um unsere Sonne. Pluto mit seinem Mond Charon, rechnet nicht mehr zu den Planeten. Er wurde zu den Kleinplaneten gezählt, von denen in den vergangenen Jahren mehrere entdeckt wurden.

Mit der Unterhaltung über unsere Sternwelt zog der Jupiter langsam weiter nach Süd. Wir beobachteten dabei die Bewegung der Erde um sich selbst. Ein schöner, dem Vereinsleben dienlicher Abend ging für uns so gegen 23 Uhr zu Ende. Es hat uns allen gut gefallen.

Kirsch, Mitglied der DAV Gruppe. BUND Berkenbrück

Chevrolet Nummer eins bei Autogasfahrzeugen Umweltfreundliche Antriebsvariante für jedes Modell ab Werk erhältlich

Rüsselsheim. Chevrolet ist Deutschlands Spitzenreiter bei neu zugelassenen Fahrzeugen mit Flüssiggas-Antrieb: In den ersten sieben Monaten des Jahres 2008 verzeichnete Chevrolet 1.026 Neuzulassungen mit der attraktiven Antriebsalternative; soviel wie keine andere Marke in Deutschland. Dies gab der VDIK (Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e. V.) in seiner aktuellen Statistik bekannt.

Flüssiggas als Alternative zu Benzin oder Diesel gibt es bei Chevrolet ab Werk für alle Modelle. Im täglichen Stadtverkehr bietet sich der kleine Stadtfliitzer Matiz an, der schon als Benziner in der Umweltliste 2007/2008 des Verkehrsclubs Deutschland mit einem CO₂-Ausstoß von 119 g/km Erwähnung findet. Mit LPG-Betrieb kann er den CO₂-Ausstoß auf beachtenswerte 111g/km verringern. Platz sparend verstaut wird das Flüssiggas in einem zusätzlichen 36 Liter-Ringtank in der Reserveradmulde. Fast doppelt so groß ist der Tank bei dem familienfreundlichen SUV Captiva, der durch sein großes Raumangebot und seine Variabilität besticht. Die Reichweite des Captiva liegt bei Kombination des Benzin- und Flüssiggastanks bei über 1.000 Kilometer.

„Unsere Verkaufszahlen machen deutlich, dass die Kunden neben einem guten Preis-/Wert-Verhältnis die Umweltverträglichkeit eines Autos als ein wichtiges Kriterium beim Kauf ansehen“, so Jürgen Keller, Geschäftsführer von Chevrolet Deutschland. Besonders am Beispiel des Matiz werde deutlich, dass Chevrolet mit seiner LPG-Strategie den richtigen Weg gehe. „Im Autogas-Betrieb werden nicht nur die Kraftstoffkosten um rund 50 Prozent reduziert, sondern auch die Emissionen, und zwar um bis zu 80 Prozent. Das sind für uns und unsere Kunden klare Argumente.“ Chevrolet bietet in der laufenden Chevrolet Summer Aktion den Matiz S 0.8 für 7.490 Euro an, die LPG-Anlage kostet 2.150 Euro sodass der Preis unter 10.000 Euro bleibt.

Wie gefragt die Modelle mit alternativer Antriebstechnologie sind, veranschaulichen die Verkaufszahlen: So wird in Deutschland bereits jeder zehnte verkaufte Chevrolet mit Flüssiggas (LPG) betrieben.

Schon heute ist das Tankstellennetz für Flüssiggas komfortabel ausgebaut. Bis Ende 2008 finden sich über 4.000 Zapfsäulen in Deutschland, mit steigender Tendenz, denn der LPG-Betrieb von Autos wird auch vom Gesetzgeber begünstigt. So wird Flüssiggas als Kraftstoff bis 2018 mit einer reduzierten Mineralölsteuer versteuert - der Liter LPG kostet an den Tankstellen rund 70 Cent. Die bei Chevrolet für alle Neufahrzeuge gewährte, umfangreiche, 3-Jahres Garantie gilt selbstverständlich auch in der Autogas-Variante.

Autohaus Böhmer
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16,
Telefon: 03364-62095
15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, , Telefon: 0335-4007135

Herbst

Ein Herbst, der gut und klar, ist gut für das kommende Jahr. Wie im September tritt der Neumond ein, so wird das Wetter im Herbst wohl sein. Fällt das Laub recht bald, wird der Herbst nicht alt. Sitzen die Birnen fest am Stiel, bringt der Winter Kälte viel.

Oktoberwind, glaub es mir, verkündet harten Winter dir.

Viel Nebel im Herbst, viel Schnee im Winter.

Ist der Herbst warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein.

Blühen im Herbst die Bäume auf's neu, währet der Winter bis zum Mai.

Fällt im Herbst das Laub sehr früh zu Erden, soll ein feiner Sommer werden.

Wenn im Herbst die Mücken kreisen, sind die Schwalben am Verreisen.

Wer den Acker im Herbst nicht stürzt, hat seine Ernte zur Hälfte gekürzt.

Ist im Herbst das Wetter hell, bring es Wind und Winter schnell.

Wühlt im Herbst der Regenwurm, gibt's im Winter manchen Sturm.

Hat der Herbst zum Donnern Mut wird das nächste Jahr wohl gut.

• Gedicht

Oktoberlied

Der Nebel steigt, es fällt, das Laub;
schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Und geht es draußen noch so toll,
unchristlich oder christlich,
ist doch die Welt, die schöne Welt,
so gänzlich unverwüstlich!

Und wimmert auch einmal das Herz –
stoß an und laß es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
ist gar nicht umzubringen.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Wohl ist es Herbst; doch warte nur,
doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel
lacht,
es steht die Welt in Veilchen.

Die blauen Tage brechen an,
und ehe sie verfließen.

Wir wollen sie, mein wackrer Freund,
genießen, ha genießen!

Theodor Storm
(1817 – 1888)

Was brachte uns der Sommer in diesem Jahr?

Zwei Ereignisse gingen fast sang- und klanglos an uns vorbei, sie waren schlecht zu beobachten, wie die Mondfinsternis in der Nacht vom 16. und 17. August, Wolken bedeckten den Himmel und die Sonnenfinsternis am 01. August. Es fehlte an der Sonne scheinbar nur eine kleine Ecke, so dass es an der Helligkeit nicht zu bemerken war. Eine Sonnenfinsternis (die Sonne bleibt ja hell – nur der Mondschaten verdeckt das Licht) kann ja nur bei Neumond stattfinden. Mondfinsternisse sind nur bei Vollmond zu sehen. Bei einer Sonnenfinsternis braucht man sich nur die Lichtkringel unter den Bäumen ansehen, es sind die Phasen der Verdeckung auf der Straße zu sehen. Es sind meist nur wenige Menschen, die sich den Ereignissen am Himmel zuwenden.

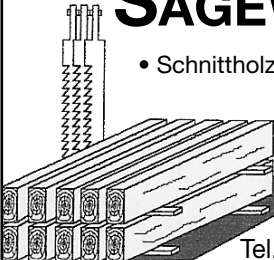
Nach dem nassen Frühjahr, in vielen Kellern stand das Wasser, sogar am Hohen Feld, kam im Mai dann schon die Trockenheit. Der Mai brachte uns vier Gewitter und Ende Mai hochsommerliches Wetter. Teilweise erreichten die Temperaturen über dreißig Grad. Im Juni setzte sich das Badewetter weiter fort. Beide Monate brachten nur 37 Liter Wasser pro m².

Der Juli brachte uns auch nur Niederschläge unter dem langjährigen Durchschnitt, nämlich 56 mm. Auf einigen Feldern machte sich bereits Trockenheit bemerkbar. Auch unsere Fließe hatten wenig Wasser. Unser kostbares Nass fließt im Frühjahr zu schnell aus der Landschaft.

Im Juli beobachtete ich sieben Gewitter, davon zwei Gewitter ohne Regen.

In diesem Sommer stand der Jupiter in Opposition zur Sonne, das heißt, er war fast die ganze Nacht zu sehen. Als ungewöhnlich heller Stern konnte der Planet gut beobachtet werden. Im Fernglas konnte man die vier großen Monde schön sehen. Bei 45 facher Vergrößerung durch das breite dunkle Band um den Äquator des Jupiter. Viele Zeitgenossen kamen auf den Gedanken, dass dies die Weltraumstation sein könnte. Heute früh (11. Sept.) kam die ISS wieder einmal gut sichtbar von SW bis NO über den sternklaren Himmel.

Im August setzte sich das hochsommerliche Wetter weiter fort. Auf vielen Feldern in unserer Nachbarschaft rollte der Mais die Blätter. Hier gibt es bereits nicht den vollen Ertrag. Auch einige kurze Schauer hatten nicht den erhofften Erfolg. In der MOZ stand: „Hundstage sind diesmal schon vorbei.“ Die Hundstage erinnern uns an den kommenden Winter. Es sind in der Frühe am Sternenhimmel bereits die ersten Sterne des Wintersechsecks, mit dem Sirius (Hauptstern des Sternbildes Canis major) und das Sternbild Orion zu erkennen. Die hellen Sterne des Fuhrmanns auf Sternkarten Auriga genannt, sind bereits schon viel früher am Morgen-



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede

Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln

- Anfertigen von feinem Grandtschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

himmel zu sehen. Herbst und Winter stehen vor der Tür.

Die erste Septemberdekade war wechselhaft mit Regenschauern. Der Altweibersommer wird aber noch kommen, in manchen Jahren in der ersten Oktoberhälfte. Dann besteht jedoch schon die Gefahr der Nachtfröste, so wie in den siebziger Jahren bei Lietzen am 10. September der Mais eine weiße Farbe angenommen hatte. Mais erfriert bei wenigen Minusgraden.

Sieht man sich einmal seine Wetternotizen in aller Ruhe an, dann ist festzustellen, dass selten einmal ein Jahr dem anderen gleicht. Im Wald ist es noch trocken. Besonders der Untergrund ist teilweise pulvertrocken. Eine Unsitte hat sich in der letzten Zeit bei uns breitgemacht: „Kleine Heißluftballons aus Seidenpapier werden in der Luft gelassen.“ So ein kleiner Ballon, oder besser eine fliegende Laterne, kann bei der teilweise großen Trockenheit zu einem schrecklichen Waldbrand führen. Ich fand vor einigen Wochen einen solchen Apparat am Roten Krug mitten im Wald. Erst dachte ich, dass dort einer seinen Müllbeutel entsorgt hatte.

Ich denke, wir brauchen nicht allen Quatsch mitmachen, der in anderen Kulturkreise eine besondere Bedeutung hat.

Nun wollen wir hoffen, dass es der kommende Winter nicht allzu arg mit uns treibt.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Liebe Tierfreunde im Oder-Vorland, „Mensch und Tier“ - eine vielfältige Beziehung

So der Leitartikel der Zeitschrift „Du und das Tier“ Nr. 4/2008 des Deutschen Tierschutzbundes. Der Beweis für diese

Behauptung war der „Tag der offenen Tür“ im Tierheim an der Berkenbrücker Chaussee.

Am 30. August rollte eine Autolawine in Richtung Tierheim. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Verständnis für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere, ständig wächst.

An der Eingangstür wurden die Besucher von Frau Valentin und Herrn Baumann, Mitglieder im TSV Fürstenwalde, herzlich begrüßt.

Zahlreiche Mitglieder unseres Vereins waren anwesend, sie betreuten den Info-Stand, verkauften belegte Brötchen oder halfen durch ihren Einsatz bei der Betreuung der Gäste und bei der Unterstützung von Frau Matzke, der Leiterin des Tierheims. Frau Thieme, die Vorsitzende unseres Tierschutzvereins Fürstenwalde u. U. hatte viele Gesprächspartner, Frau Wendland, Vorsitzende vom TSV Königs Wusterhausen e.V. und Vorstandsmitglied des Landestierschutzverbandes Brandenburg war als Gast mit Erfahrung und Kompetenz sehr gefragt.

Die Waschkörbe mit den mitgebrachten Futterspenden wurden von vielen Tierfreunden reichlich gefüllt, es gab aber auch die für die Kastrationen noch frei lebender Katzen dringend benötigten Spenden zur Verhinderung unkontrollierter Vermehrung.

Die Hauptdarsteller des Tierheims, die Bewohner in der Gestalt von Hund, Katze, Igel u. a. wurden mit viel Aufmerksamkeit und Zuneigung bedacht.

Natürlich waren bei vielen Gästen und Mitgliedern des TSV gegen die noch immer festgestellten Verstöße gegen das Tierschutzgesetz Stimmen laut geworden, diese Verstöße durch geeignete Maßnahmen zu ahnden.

So ist die Durchsetzung der Tierschutzgesetze nach wie vor eine wichtige Aufgabe für alle Tierschützer, aber auch für staatliche Institutionen. Ohne deren Hilfe und Unterstützung ist diese große Aufgabe schwer zu realisieren.

Wir hoffen auch auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit den Kommunen, denn dort an Ort und Stelle werden ja unsere Tiere gehalten und betreut.

„Mensch und Tier“ eine vielfältige Beziehung in jeder Hinsicht. Helfen Sie mit, liebe Tierfreunde, diese Beziehung zu festigen und zu stärken.

Wie sagte doch das Tier in einem Buch? Zitat: „Für mich bist Du der ganz besondere Mensch! Ich möchte Dir sagen, dass Du für mich das Wichtigste auf der Welt bist!“

In Tierschützerischer Verbundenheit

Ihre Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

Da fällt mir auch was ein:

Das Selbstverständnis vom Hund und von der Katze:

Der Hund: „Der Mensch sorgt für mich, er gibt mir ein Zuhause, er gibt mir Futter, zu trinken, er sorgt sich um mein Wohlbefinden. Ich danke ihm dafür, denn der Mensch muss ein Gott sein.“

Die Katze: „Der Mensch sorgt für mich, er gibt mir ein Zuhause, er gibt mir Futter, zu trinken, er sorgt sich um mein Wohlbefinden. Ich danke ihm dafür, denn ich bin eine Göttin.“

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6

Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

www.frankfurt-oder-antiquariat.de, walter-muentzenberg@arcor.de

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderstehlich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer

bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom! Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend! Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Preisskat (Tag der deutschen Einheit)

Termin: Freitag, 03. Oktober 2008

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Anmeldungen sind erwünscht!

Bodo Blume, Tel.: 0173 - 6011745 oder 033607 - 5031

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeiern, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“

täglich von 12.00 - 20.00 Uhr, Mo Ruhetag



**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83**

Hecken und Solitärgehölze

Mit dem winterharten Eibisch (*Hibiscus syriacus*) können Sie sich südländische Blütenpracht in den eigenen Garten holen. Der winterharte Roseneibisch ist eine "Luxushecke", weil er nach dem "blühenden Frühling" als Sommerblüher von Juli bis September hinein mehrfarbig blüht. Kräftige Pflanzen blühen noch im Pflanzjahr. Als Kübelpflanze für den Balkon und Terrasse für Liebhaber tropischer Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünanlage. Der Roseneibisch ist für Hecken von 150 bis 200 cm

auf 60 - 100 cm auf Wunsch bei Abholung auf eine Höhe von 110 - 150 cm wieder aus und blüht noch im Pflanzjahr. Für sandige Standorte als freiwachsende Hecke, d.h. mit wenig Schnitt auskommend, kann die Bluthasel empfohlen werden. Ihr besonderer Wert liegt in der Anspruchslosigkeit, dekorativen Beblätterung durch herrlich rotleuchtende Tribspitzen. Diese aufrechtwachsende Hasel ist für eine Heckenhöhe von 2 bis 4 m sehr gut geeignet und mehr als nur ein Zaunersatz durch den Zier-

wert dunkelrot, bemantelter Nüsse. Unter Fachleuten ist unstrittig, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am Besten geeignete Pflanzmaterial ist, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeidbar. In den Eigenheimsiedlungen können bei richtiger Beratung vom April bis zum Herbst die Hecken und Gehölzgruppen blühen. (Eventl. Ausfälle werden kostenlos ersetzt)



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1 winterhardter Roseneibisch

Abb. 2 Eibischhecke vor der Blüte

Abb. 3 Eibischblüte

Abb. 4 Eibisch-Solitär

Gartenbauing. Stuckart

Bitte ausschneiden und weitergeben!

sehr gut geeignet. Auf die Blühwilligkeit hat der Schnitt kaum Einfluss, da Eibisch am diesjährigen Holz d.h. am Neutrieb blüht. Diese Besonderheit macht ihn als Hecke unübertroffen. Geschnitten sollte schon Ende Oktober werden. Wenn die Blätter durch Gelbfärbung den Blattfall anzeigen. Damit erreicht man auch, dass die sich braunfärbenden Samenkapseln entfernt werden. Schon nach 2 Jahren ist die Hecke selbst ohne Blätter relativ dicht. Wenn man eine sogenannte "Fertighecke" pflanzt (Sechsjährig 150 - 200 cm) treibt die Hecke nach dem Pflanzschnitt (Kürzung

Hecken und Solitärgehölze

- Roseneibisch und Bluthasel - frosthart
- aus der Region garantiert gute Weiterentwicklung mit Anwachsgarantie
- top Qualität zum halben Listenpreis!
- 10 Sorten Roseneibisch
- Beratung und Hilfe bei allen Gartengestaltungsmaßnahmen (z.B. Baum- und Heckenschnitt, Rodung und Heckenerneuerung)

**Ing. Stuckart, Kanalinsel 17, 15299 Müllrose,
Tel. 033606-7 03 35 nach 10 Uhr
(an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links)**



Liebe geht durch den Tank!



DAIHATSU
MADE IN JAPAN



**Der CUORE.
Mitten ins Herz.
ab € 8.990,00**



Der CUORE. Führt (fast) von Luft und Liebe.
Wenn es darum geht, Ihnen eine Freude zu machen, läuft der CUORE zu absoluter Höchstform auf. Er gibt einfach alles. Oder gibt es einen schöneren Beweis seiner Liebe, als bei einem äußerst genügsamen Verbrauch ab 4,8 l* Normalbenzin ganze 100 km weit zu fahren?

Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne:

Autohaus Möbus GmbH
Geothestraße 12, 15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: 03 35 / 4 00 19 82

Abb. zeigt teilw. Sonderausstattung und DAIHATSU Originalzubehör.

*Kraftstoffverbrauch l/100 km Normalbenzin (modellabhängig): kombiniert 5,9–4,8; innerorts 7,3–6,0; außerorts 5,1–4,1; CO₂-Emission kombiniert 140–114 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

• Ursprung des Erntedankfestes

Der Ursprung des Erntedankfestes reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück. In Mittel- und Nordeuropa wurde Erntedank zur Herbst-Tag-undnachtgleiche (23. September) mit einem Dankopfer gefeiert. Ähnliche Riten gab es in Israel, Griechenland und im Römischen Reich. Im Judentum gab und gibt es das Schawuot, das Wochenfest, nach Beginn der Ernte und das Sukkot, das Laubhüttenfest, im Herbst am Ende der Lese (2 Mos 23,16).

In der katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Offizieller Bestandteil des Kirchenjahres ist es aber bis heute nicht, d.h. die Gemeinden sind nicht verpflichtet, das Fest zu feiern. „Das heilsgeschichtlich orientierte Jahr der Kirche kennt kein Ernte-Dankfest.“

Dennoch ist der Brauch des Dankes für eine gute Ernte seit langem auch in vielen katholischen Gemeinden üblich geworden, so dass neben Kräuterweihen am 15. August, Quatember, Erstlingsfrüchtesegnung in der katholischen Kirche die Eucharistie am ersten Oktobersonntag vielfach als „Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ auf dem von Erntedank-Gaben umgebenen Altar gefeiert wird. Seit dem Mittelalter kennt man verschiedene Daten für eine Erntedankfeier. Nach der Reformation bürgerte sich in manchen evangelischen Gemeinden der Michaelistag (29.9) oder ein dem Michaelistag benachbarter Sonntag ein. Im Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wird das Erntedankfest beispielsweise traditionell am ersten Sonntag im Oktober gefeiert.

Beliebte Frankfurter Herbstmesse vom 10. bis 12. Oktober

ODERLAND 2008 lockt Kind & Kegel

Große Indianer-Stuntshow, Herbstfest und rund 220 Aussteller

Frankfurt (Oder). Zum 19. Mal lädt die traditionsreiche und beliebte Frankfurter Herbstmesse ODERLAND vom 10. bis 12. Oktober auf das Messegelände Frankfurt (Oder) ein.

In den vier Ausstellungsbereichen „Bauherrentage“, „Hobby und Natur“, „Oderland-Markt“ sowie „Kind & Kegel“ werden sich rund 220 Unternehmen präsentieren. Das Spektrum reicht dabei von Informationen für künftige Eigenheimbesitzer, Tipps für die Inneneinrichtung, Nützliches für Garten- und Heimtierfreunde und natürlich Angebote für werdende Eltern und junge Familien. Erstmals wird die Neue Messehalle 1 für eine große Publikumsmesse genutzt. „Wir rechnen mit ausgebuchten Kapazitäten und wollen den Besuchern auch im Programm Einiges bieten“, gibt Messe-Projektleiter Daniel Sechert einen Ausblick.

Geplant ist neben viel Musik, Bühnenprogramm und Kulinarischem in den Messehallen auch ein Herbst-



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spilsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de

e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

fest sowie eine Indianer-Stuntshow. Dort können sich Besucher u.a. beim Bogenschießen, Axt- sowie Messerwerfen versuchen. Zudem gibt es kostenfreie Karussellfahrten für große und kleine Messegäste. Erwartet werden rund 12.000 Besucher. Informationen gibt es telefonisch unter 0335 4010300 oder im Internet auf www.messe-oderland.de.

Herbstmesse ODERLAND, 10. – 12. Oktober 2008, täglich 10 – 18 Uhr, Messegelände Frankfurt (Oder), Eintritt 4,50 € / ermäßigt 3,50 € / 7-17 Jahre 1,50 € / Familienticket 9,00 €, Kinder 0-6 Jahre haben freien Eintritt



ODERLAND2008

19. FRANKFURTER HERBSTMESSE

→ 220 Aussteller

→ Bauen, Wohnen, Finanzieren

→ Hobby & Natur

→ Kind & Kegel



GROSSE INDIANER-STUNTSHOW
MIT BOGENSCHIESSEN,
AXT- UND MESSERWERFEN
ZUM MITMACHEN!
HERBSTFEST:
KOSTENFREI KARUSSELL FAHREN
FÜR ALLE!

Info: unter 0335 4010300
www.messe-oderland.de

10.-12.10.
täglich 10 – 18 Uhr

DIESEL ZUM BENZINER- PREIS!



Abb. enthält Sonderausstattung

DA FAHR ICH DRAUF AB!

BARPREIS
für den PEUGEOT 308 Filou HDi FAP 90 3-Türer

€ 15.300,00*
ODER

LEASINGANGEBOT

- Monatl. Leasingrate: € 176,11
- Mietsonderzahlung: € 0,-
- Fahrleistung/Jahr: 15.000 km
- Laufzeit: 36 Monate

€ 176,11 IM MONAT**

0, NIX LEASING 0 ANZAHLUNG, 0 ZINSEN.*

*Die Angebote gelten beim privaten Kauf und bei Zulassung bis 31.12.2008 bei allen teilnehmenden Händlern und sind nicht kombinierbar. Diesel zum Preis von Benzin: Aktionspreisempfehlung für Diesel verglichen mit Benzinern derselben Modellreihe und desselben Niveaus bei vergleichbarer Motorleistung und Ausstattung. Weitere Details finden Sie unter www.peugeot.de. 0,Nix-Leasing 0,- € Anzahlung, ohne Mehrkosten. Laufzeit 36 Monate. Die Summe aus Leasingraten und Restwert entspricht maximal der UVP zzgl. Überführungskosten. Ein Leasingangebot der PEUGEOT Bank. Die Angebote gelten für die Modelle 1007, 207, 207 CC, 207 SW, 308, 308 SW, 407, 407 SW, 407 Coupé und 807. Für den Partner Tepee gilt ausschließlich das 0,Nix-Angebot.

** Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK für den 308 Filou HDi FAP 90 3-Türer.

Verbrauch in l/100 km kombiniert 4,7; innerorts 6,0; außerorts 3,9. CO₂-Emission: kombiniert 125 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

308



AUTOHAUS MÖBUS GMBH

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

15234 Frankfurt/Oder • Berliner Chaussee 100 • Tel: 0335/606740
15890 Eisenhüttenstadt • An der B 112, Nr. 2 • Tel: 03364/773171
moebus@arcor.de

GLÜCKWUNSCHWOCHEN.



Colt 3-Türer Instyle Colt 5-Türer Instyle Colt Coupé-Cabriolet

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der MKG Bank (www.mkg-bank.de):
3 Diamanten-Kredit für den Mitsubishi Colt 1.1; 36 Monate Laufzeit; 10.000 km Laufleistung/Jahr:

zugrunde liegender Fahrzeugpreis	effektiver Jahreszins	Anzahlung	36 Monats-raten a	Restrate
9.990,- €	0,0 %	1.131,- €	88,- €	5.295,- €

FEIERN SIE MIT. BIS ZUM 15. OKTOBER 2008.

Glückwunsch: Der Colt ist Sieger bei der ADAC-Pannenstatistik 2008. Wir feiern das starke Ergebnis mit starken Angeboten für Sie. Der Colt 1.1 ab 9.990,00 € z. B. mit:

- größter Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrischen Scheibenheber vorn
- sportlichem Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH



Autohaus Hartmut Möbus GmbH
Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/4001982, Fax 0335/4001983
www.mitsubishi-moebus.de

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882
www.mitsubishi-moebus.de



¹ Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen: 130 g/km.

Freitag:
Traditionelle
1 € Party
DISCO
mit Party DJ Torsten

OKTOBERFEST BRIESEN

WIESENGAUDI im FESTZELT
auf dem Festplatz an der Feuerwehr

10.&11. OKT 2008
20 - 02 Uhr

Samstag:
STIMMUNGSSALARM !!
Achtung,
volle Deckung!





Schlagerparty mit Marvin

Danke



Am 31.08.2008 wurde in der Gemeinde Briesen die Einweihung der wiedererrichteten Ehrendenkmäler würdig begangen. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten bedanken. Besonderer Dank gilt den Frauen und dem Herrn am Kuchenbasar: Anja Blume, Antje Gerlach, Simone Wallochny, Heike Woyke sowie Monica und Uwe Broschwitz. Dank an Arnfried Gerlach (Technik), Katrin und Lutz Pinkowski. Weiterhin Dank an den Briesener Gemischten Chor und der Bläsergruppe Falkenhagen/Biegen. Ein Dankeschön unserem Pfarrer Herrn Althausen und der Kirchengemeinde Briesen. Wir wären auch weiterhin über Ihre Spenden dankbar (ortsangepasste Außengestaltung)

Spendenkonto:
Amt Odervorland
Konto: 3303038863
BLZ: 17055050
Sparkasse Oder-Spree
Verwendungszweck "Ehrendenkmal Briesen"

Bodo Blume und Dietmar Wendt

- **Zeitumstellung – Winterzeit**

Die Zeitumstellung findet am letzten Sonntag im Oktober statt.
Um 3:00 Uhr wird die Uhr um eine Stunde zurückgestellt.
Das bedeutet: „Die Nacht ist eine Stunde länger.“

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

Energie aus der Sonne - Photovoltaik / Strom / Wärmepumpen

Werden Sie „Sonnenkönig“

Deutsche Markenprodukte zu Top-Preisen

Beer-Haustechnik: Tel: 03362 - 50 38 00
info@beer-haustechnik.de
www.beer-haustechnik.de



beer
Haustechnik

ersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf

- Be

Schuleinweihung in Briesen

Briesen, VK. Im Jahre 1953 wurde für die neue Mittelschule in Briesen der Grundstein gelegt. Viele freiwillige Helfer waren dabei und leisteten einen großen Teil an Arbeitsstunden. Nun ist es endlich so weit, und das Werk ist vollbracht.

Fast 400 Menschen waren am Sonntag, dem 21. November 1934, zur Eröffnung und Einkleidung der neu erbauten Mittelschule in Briesen im Festsaal erschienen. Mit Liedern eröffnete der Gemischte Chor die Einweihungsfeier. Der Direktor der Mittelschule, Herr Becker, begrüßte die Teilnehmer und Ehrengäste, die gekommen waren, um diesem großen Ereignis beizuwohnen. Zum Bedauern aller gab es zu bemerken, daß die Gattin des verstorbenen Bismarck, Frau von Nex, wegen Krankheit nicht erscheinen konnte. Die Kollegin Kolakowski vom Rat des Bezirkes, Abteilung Volksbildung, wies in ihren Worten darauf hin, daß auch durch unsere Arbeit und Hilfe möglich war, diese herrliche Schule in Briesen zu bauen. Niemals wäre es in einem anderen Ort und zu einem anderen Zweck eine Baugeschichte gewesen, so schöne Räume zum Lernen für unsere Kinder zu schaffen. Sie applaudierte an alle Eltern und Er-

zieher, in guter Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule die Kinder zu wahren Patrioten zu erziehen. Dann übergab sie dem Direktor die Urkunde der Regierung für die Mittelschule „Martin Andersen Nexø“. Dieser Name wurde gewählt, weil der Dichter Martin Andersen Nexø sein ganzes Leben dem Humanismus weihete und die



Kinder dieser Schule in seinem Geiste erzogen werden sollen.
Viele Geschenke wurden dem Di-

rektor für die neue Mittelschule übergeben. Die Mandolinengruppe sowie die Jungen Pioniere erbrachten die Festteilnehmer mit ihren Darbietungen. Den Abschluß der Mittelschuleinweihung bildete ein gemütliches Beisammensitzen mit Tanz am Abend. Auch die Kinder der Mittelschule hatten am Nachmittag einen großen Tag. Bei lustigen Spielen, Rätseln und Tanz wurde der Nachmittag fröhlich ver-

Dieser Tag der Einweihung und Namensgebung der Mittelschule in Briesen wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben; er war ein Feiertag für alle Briesener.

Ursula Grimm

• **Freundeskreis
Ortschronik Briesen**

Damals in Briesen

vor gut zwei Jahren begingen wir den 50. Jahrestag des Bestehens unserer Schule.

In der Zeitung „Neuer Tag“ vom 25.10.1956 fanden wir dazu einen Bericht, den wir heute veröffentlichen möchten. Diese Tageszeitung des damaligen Bezirkes Frankfurt (O) erschien vom 01.08.1952 bis zur Wende 1989 und ist bestimmt vielen von Ihnen noch in Erinnerung. Der Artikel, verfasst von der damaligen Schulsekretärin, schildert den Ablauf der Festveranstaltung. Aber lesen Sie selbst.

Zeitzeugen dieser Veranstaltung werden sich vielleicht noch daran erinnern.

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

10. Oktober 08
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Wir drucken auch für Ihre Hochzeit, Silberhochzeit, Jubiläum..... Einladungskarten, Danksagungskarten....

SCHLAUBETAL  DRUCK

Kühl OHG · 15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1
Tel. 033606 - 70299 · Fax 70297

Durchgehend, warme, bürgerliche Küche

04.10.08, 19 Uhr Abend "Biegener Dorfgeschichte"

12.10.08, ab 11 Uhr Hoffest Gutshof Biegen

17.10.08, ab 18 Uhr Herrenabend

24.10.08, ab 18 Uhr Frauenabend

25.10.08, 18.30 Uhr Skatabend, Einsatz 10 € mit Imbiss - jeder gewinnt einen Preis

30.10.08 Halloween für Kinder

ab sofort Partyservice · täglich warme Küche außer Haus

Gutshof Biegen "Zur süßen Last"

Dorfstraße 6 · 15518 Briesen/OT Biegen · Tel.: 03 36 08 - 4 91 42



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

**Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

3 verschiedene
Ausbauvarianten
- Selbstbauhaus
- Ausbaupaket
- Schlüsselfertig

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmererei-fechner.de



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de





**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

**Die Umwelt kann aufatmen. Ihr Geldbeutel auch.
Der Autogas-Antrieb von Chevrolet.**

**Werden Sie jetzt zum Clevertanker
Autogasanlage gratis für alle Aktionsmodelle**



AUTOGAS



Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35



DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Sechsmal einmalig sparsam!

Der Trevis: ab 9.190 € **Der Cuore: ab 9.190 €** **Der Terios: ab 14.990 €** **Der Materia: ab 14.990 €** **Der Sirion: ab 9.990 €** **Der Copen: ab 17.990 €**

Gerade bei steigenden Kraftstoffpreisen sind die kompakten Modelle von DAIHATSU so gut wie sechs Richtige. Sie zeichnen sich durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich selbst auf einer Probefahrt vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

ADACmotorwelt Platz 1 bei der Frage:
„Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit dem Spritverbrauch?“

Kraftstoffverbrauch in l/100km (modellabhängig), gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG, Trevis: innerorts 7,3-6,0; außerorts 5,1-4,1; kombiniert 5,9-4,8; CO₂-Emission: kombiniert 140-114 g/km. Cuore: innerorts 6,5-5,5; außerorts 4,8-3,8; kombiniert 5,5-4,4; CO₂-Emission: kombiniert 129-104 g/km. Terios: innerorts 10,7-9,2; außerorts 7,1-6,5; kombiniert 8,5-7,5; CO₂-Emission: kombiniert 201-176 g/km. Materia: innerorts 9,5-8,2; außerorts 6,3-5,7; kombiniert 7,5-6,6; CO₂-Emission: kombiniert 176-156 g/km. Sirion: innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO₂-Emission: kombiniert 159-118 g/km. Copen: innerorts 7,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,0; CO₂-Emission: kombiniert 140 g/km. *ADAC-Kundenzufriedenheitsstudie, ADACmotorwelt 11/2007. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Über weitere Endpreise, Anzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne:

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35